Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1926

162 (4.5.1926) Frauenbeilage

Die aute Kinderflube.

rbe

jen,

icht

ren

iche

Mě

cre

als

nte

des

der

ten

Von Gerda Böhm.

Wenn auch Wenn auch die moderne Erziehung heute anders geartet ist, als damals, da wir noch an der Marter Wand hingen und ihren weisen Lehren laufchten, wenn man heute in einer neuen Zeitepoche glaubt, ohne die alten Grundfäte, Formen und Lebenspflichten zu schaffen, jo laj-ien sich doch alte, jeit Jahrhunderten exprobte Anstands- und Moralbegriffe nicht einfach verdrängen. Mir scheint vielmehr, als ob man beute das Ding nur wicht beim richtigen Namen neunt, mehr Neußerlichkeit betont, mehr auf die fittslige Form pocht, im Grunde aber von den alten Grundsägen doch nicht loskann. Es wird freilich jo getan, als ob man über die pedantiiden Exaktheiten der alten Kinderstwie nur pottet und doch bestrebt ist, das Alte weiter leben zu laffen, nur unter anderem Firnis und Ramen. Und in dieser Auffassung bestätigt mich beute noch ein Gespräch zwischen einer Mutter und ihren Töchtern, das die weltkluge Caroline Kudolphi schon vor mehr als 100 Jahren veröffentösidte dum Naizen und Frommen aller Völlter, die ihren Kindern eine guie Kinder-ltube mitgeben wollten. Die Beisheiten dieser Mutter sind so weltklug, so durchdacht und aus Takt und Bernunft zusammengesetzt, daß sie folange wan auf eine gute Kinderstube Wert legen wird — befolgt werden miissen. Auch heute gilt, was vor 120 Jahren galt und wenn ich die moderne Erziehung noch jo bläht. Höflichteit umd Takt werden die Stille der gut Erzogenen sein und bleiben. Lesen wir daher dieses Gespräch und sernen wir — ungeschwinkter und vorurteilsfreier, was eine gute Er-kehung predigen muß. Lejen wir Caroline Rudolphis jehöne Moral, die feine neue Welt-namel moral totichlagen fann, und geben wir unieren

Töcktern die Lehren weiter: Mutter Morgen reisen wir, Kinder, da mitsien wir ich von uniern Bekannten Abschied

Ida: Warum müssen wir denn daß? Wird denn den guten Leuten viel doran siegen, daß

meggeben. Wintter: Ich glanbe eben nicht. Mathibe: Aber warum tut man es dennod, wenn man sich nichts mehr dabei denkt? Hit dies denn nicht ein bloßes Anstellen, wovon Du ge-

agt bast, daß es etwas sehr Unwürdiges sei? Poutter: Schon oft haben Menschen, denen die Babrheit über alles geht, darauf gedacht, für fich alle diese Formen der blogen Höflichkeit alsduschaffen, und feine Worte mehr zu gebrauchen, denen man fich entweder nichts denkt, oder ich des Gedachten gar nicht mehr bewußt wird. Aber die Frage war, was fie an die Stelle setzen

Alärden: Muß man sich benn aber immer etwas sagen? Es wäre doch viel besser, sich nichts di sagen, als freundliche Worte, die nichts be-deuten. Irre ich oder ist es so, liebe Mutter? Mittier: Da bast Du Recht, gutes Klürchen.— Wenn die Worte der Höslichtet so weit abge-freucht.

braucht fund, daß sie gar nichts mehr bedeuten, so spricht ein wahrhaftes Gemüt sie auch wicht gern mehr aus. Indessen haben alle Völker und alle Nationen in ihrer Sprache Worte und andere Gebränche der Höflickeit gehabt, mit denen sie sich beim Kommen und Gehen freund-lichst begrüßten. Es muß also wohl im menschlichen Herzen ein Bedürfnis liegen, dem andern umfer Bohlwollen auszudrücken, besonders dann, wenn wir ihn eine Beile nicht saben, oder nicht iehen werden. Das Begrüßen und Abschied-nehmen beim Kommen und Gehen kann keinen anderen Ursprung haben als diesen.

Mathilbe: Ja, wenn wir nun aber fein eigent-liches Wohlmollen für einen Menschen haben? Es gibt doch Menschen genng, die man nicht sie-

Wutter: Wenn wir auch feine eigentliche Liebe haben fühnen, so süchen wir doch in unserm Innern, daß wir Wohlwollen haben sollten. Deun jeder Mensch, auch der verdorbenste, soll uns als Witgeschöpf doch wert bleiben, und dies alls Wittgelchopt doch wert bleiben, und dies allgemeine Wohlindlen für alles, was Wemich beiht, das wir nie ganz aus dem Herzen fönnen, noch iollen, hat ichon früh dies Formen des Ausdrucks davon unter den Menichen in Gebrauch gebracht. Dies Gefühl nötigt uns auch, trot umseres Unwillens oder Richtachtens gegen einzelne Menichen, diese Formeln inwiner wieder auszulprechen. Die Gewohnheit unt es gewiß vicht annz allein: denn, wenn die

unt es gewiß nicht ganz allein; denn, wenn die Menschen sehr zorwig sind, grüßen sie nicht. Ich erinnere mich eines Gebrauchs der Glie-der einer Gemeinde, die Duäfer heihen, die ich irgendwo in Deutschland antraf. Diese haben untere gewohnten Begrüßungs-Formeln unter

HAID & NEU-Nühmaschinen Sämtliche Reparaturen und Ersatzteile Nadeln, Faden, Garn, öl usw.

alleinverkauf August Neuesüß Westendstraße 63, Mühlburger Tor. Mars-Fahrräder, Rixe u.a.

NEUHEITEN in Dirndelstoffen, echtfarbig Woll- und Baumwollmusseline Vollvoile, weiß u. farb., Waschseide farbige Satins und Cretonnes

Rudolf Kutterer Markgrafenstraße 32, am Lidellplatz sich abgeschafft, aber andere dafür an die Stelle gesetzt. 3. B.: Wenn wir guten Tag sagen, oder guten Morgen, oder guten Abend, indem wir einen Bekaunten erblicken, so sagen die Quäker dagegen: Wie geht es Dir? Diese Fragen der Teilnahme dienen bei ihnen statt des gewöhnlichen Grußes. So oft diese Leute mir ober sich under einander begegneten, hörte ich diese Frage, bewerkte aber auch, daß sie sast nie auf die Antwort achteten.

Marchen: Ja dann bedeutet diese neue Art t grüßen auch nichts mehr. Wutter: Das, mein liebes Klärchen, sagte ich einem ihrer Borsbeher, worauf er mir antwortete: "Bir haben die alte Formel der Sössichteit weggeworsen, weil sie abgenutzt war und nichts mehr taugte. Wir haben eine andere da-für gewählt, bald werden fich die Leute auch dabei nichts mehr denken; dann werfen wir auch diefe weg, und brauchen wieder eine neue." Wathilde: Warum machen wir andern denn

Mutter: Weil für den Gehalt des Grußes dabei doch nicht viel gewonnen ist. Oder wir müßten sost jeden Monat die Formel ändern. Klärchen: Aber gibt es denn gar kein Wittel, wie man zugleich hössich und aufrichtig sein könne? Aufrichtig soll man doch ganz gewiß

Mutter: Doch, mein liebes Klärchen. Es gibt

ein recht sicheres Mittel. Ida: O beste Mutter, sage es uns. Dies müssen wir ja kennen.

Mutter: Es liegt dies Mittel in jedem liebevollen Herzen. Sin solches Herz wird nie gegen die Wahrheit fündigen, indem es andern in Form und Höflickfeit Gutes wünscht. Und wenn es im Augenblicke, wo es die gewohnten Borte ausspricht, seiner Gesinnung des Bohlwollens für den andern sich auch nicht bewuht wird, so ist sie doch im gangen da, und es begt im Immern fein Gefühl, das ihm widerspräche. Auch ist es in den gebildetern Ständen gar nicht einmal nötig, daß man die allgemeine Formel aus-ipricht. Gin geistvoller Mensch, wie ein herz-voller, hat seine eigene Sprache, und folgt dem hergebrachten Gebrauche nur im allgemeinen, und nur da, wo es nötig ist. Gebt acht, meine Kinder, und straft mich, so ost ihr mich Worte aussprechen hört, die ench mit meinem Gefühl nicht zu stimmen scheinen. Wir machen also vor umserer Abreise den Abschiedsbesuch bei den Damen unserer Bekanntschaft, weil. -

Marchen: Richt wahr, Mutter, weil es un-freundlich wäre, auf 6 Monate aus der Stadt zu gehen, ohne ihnen ein Zeichen zu geben, daß sie und nicht gleichgültig find?

Ida: Und daß wir wünschen, daß sie unterdessen auch vergwügt und froh sein mögen, wie

wir es find? Whutter: So ist's, Kinder. Und wenn wir wie-derkommen, zeigen wir uns ihnen, daß wir wieber da find, und daß es und lieb ift, zu hören, wie es ihmen unterdessen ergangen, odgleich sie nicht unsere geliebte Freundinnen, sondern nur gute Bekanntinnen sind. Wie wäre auch ein Leben unter lauter auserwählten Herzensfreun-den und Freundinnen nur möglich? Die meisten Wenschen, mit denen man lebt, bleiben ja nur gute Befannte, Nachbarn ujw.

Klärchen: Aber liebe Muiter, da Du einmal doch von Befanntinnen und Freundinnen geiprochen, erkläre uns, was zur Freundschaft ge-hört, wo eigentlich der Unterschied zwischen Freunden und guten Bekannten liegt? Ich habe

darüber schon bisweilen für mich nachgesonnen, konnte aber nicht gans dawit fertig werden. Mutter: Im höchsten Sinne des Wortes ge-hört zur Freundschaft sehr viel. Und wenn Du mich fragtest: ob ich in diesem vollkommensten Sinn des Bortes bier in der Stadt eine Freundin habe? So müßte ich nein fagen.

Joa: Alber Mutter hat ja doch die gute Frau von R. lieb, die im Konzert so freundlich mit und sprach, und und zu Gefallen mit hinaus ging. Fit das denn nicht Deine Freundin? Du bast sie doch sieb? Wutter: Das habe ich. Und ich din gewiß, daß sie auch mich lieb hat.

Ibo: Nun, liebe Mutter, marum nennft Du fie nicht Freundin? Ift denn das nicht Freund-ichaft, wenn zwei Menichen fich recht berglich

gut sind? Mutter: Ja, das fann Freundschaft heißen, man sagt nichts Unwahres dabei. Iher es gibt viele Sinsen und Grabe in der Freundschaft, und was man gewöhnlich so neunt, ist freilich

und was man gewöhnlich jo nennt, ist treitich auch oft nur ein geringer Grad.
Mürchen: Aber was ist denn num Freundschaft, im höchsten Sinne des Wortes, wie Du lagst? Willst Du uns nicht auch das jagen?
Mutter: Dazu gehört, daß ein Paar Menschen sich kärker zu einander hingezogen fühlen, wie zu allen andern, denen sie auch gut sind. Dazu gehört, wenn sie in ihren Reigungen, Wünschen und Utreilen, in dem was sie sieden und nicht lieben, wert- oder nicht wertschäben, eine große Uebereinstimmung haben, und daß sie fest aneinander glanden, d. h. einer den andern wit cinander glauben, d. h. einer den andern mit höchster Gewisheit für brav, gut umd selbst sür ebel batte, so daß er für ihn stehen kann, wie für sich selbst. Es gehört auch dazu, daß daß Maß ihrer Geistesgaben nicht gar zu verschieden sei. Böllig gleich dürsen ihre Fähigkeiten und Neigungen nicht sein; das wäre nicht einmal gut zur Freundschaft. Trifft dies alles, was ich sagte, dei zwei Menschen zusammen, umd kommen sie sich versönlich nabe, so ahnen sie obt im ersben fie sich personlich nabe, so ahnen sie oft im ersten

Augenblid ihre Geiftes und Gemüts-Bermandtschaft, und schauen einander in die innerste Tiefe der Seele. Alsdann suchen und wünschen fie sich beständig nache du sein, können sich schwer ent-behren, und laffen wimmer wieder gang von einander, auch wenn fie fich einmal nicht verstanden haben sollten. Und sind es Männer, so vertei-digen oder erretten sie einander mit Wut und Leben, wo es Not tut.

Mathilde: So fennen wir aber keine Freunde? Mutter: Das ist das Höchste in der Freundsichaft, wo die Liebe zum Freunde wichtiger wird, als die Lieben zum Leben. Aber von diesem Jöcksten, zu dem sich nur sehre Able Naturen ersehen kinnen kist zu der Strife beroch die men heben können, bis du der Stufe herab, die man auch noch wohl Freundschaft zu nennen pflegt, gibt es der Grade viele, und man darf gewöhnlich nicht das Söchste annehmen, wenn von Freundschaft die Rede ist. Selbst bei Männern, die doch stärfer in der Freundschaft sein sollen, als wir, findet dieser Grad fich nur felten. Und

man behauptet, daß die Menschen ehemals - Rlärchen: Sind die Männer wirklich ftarfer in der Freundschaft und wie geht das zu? Beste

Woutter, ich fanns ja nicht glauben. Mutter: Dies ift eine ichwere Frage, mein Riarchen, und könnt' ich sie auch beantworten, so würdet ihr Kinder meine Antwort noch nicht verstehen können. Erlaßt mir das noch eine Zeitlang. Doch laßt euch zum Troste gesagt sein, daß auch wir zu allem wirklich Vortrefslichen die Fähigfeit überfommen haben.

Die Blutarmut und ihre Befampfung.

Die Blutarmut, die "Jungmädchenkrankheit", macht sich in der Frühlingszeit meist besonders start bemerkbar. Der Binter, in dem es galt, faft ausschließlich im Zimmer aufzuhalten und wo man also fast gang ber Einwirkung von Luft und Sonnenftrahlen entbehren mußte, rächt fich nun. Die "Frühlingsmüdigkeit" ftellt fich ein. Die Mütter seben mit Sorge die blaffe Gefichtsfarbe ihrer Töchter, die dunflen Ränder um die Augen. Immer wieder hören fie fie über Kopfichmerzen flagen und daß fie feine Energie jum Arbeiten haben. Am liebsten murden fie dauernd ichlafen Miles dies find typische Angeichen der Blutarmut.

Dieser gilt es nun energisch den Kamps anzu-sagen. In ichlimmeren Fällen empsiehlt es sich, den Arzt aufzusuchen, im allgemeinen braucht man aber diesen und den Apotheker gar nicht: Licht und Conne und eine amedmäßige Ernahrung leiften die beften Dienfte. Bor allem gilt es, die jungen Mädchen dazu zu bewegen, viel ins Freie zu gehen. Es wird da allerdings vielfach Widerstände zu überwinden geben; denn infolge der geichwächten Billensfraft ver-lieren die jungen Mädchen alle Luft, fich au bewegen, und wenn man sie wirklich einmal soweit hat, daß sie einen Spaziergang unternehmen, dann kehren sie meist mit Kopfschnerzen und ganz abgespannt heim. Man soll sich aber durch diese scheinbar mißglücken Versuche nicht absiereden lassen. Daß die Sonne eine so anzgreisende Wirkung hat, ist der beste Beweis dasur, wie sich der Organismus von ihr entswöhnt hat und wie nötig es ist das mar sie wöhnt hat, und wie nötig es ift, daß man fie wieder auf ihn einwirten lagt. Man foll naturlich nicht gleich mit großen Strapazen anfangen: suerst mache man kleinere Spaziergänge, die man erit allmählich länger ausdehnt. Aber täglich foll man nun ins Freie, soweit es das Wetter irgend gestattet. Wenn man einen fonnigen Balkon bat, dann benute man jede freie Minute, um sich auf ihn zu seben und sich burch-fonnen zu lassen. Man kann wirklich seinem Organismus feinen befferen Dienft erweifen.

Der andere wichtige Faktor in der Bekam-pfung der Blutarmut ist eine zweckmäßige Er-nährung. Es ist schon so viel von den Bita-minen und ihrer Bedeutung für den Organismus geredet und geschrieben worden, daß es fich erübrigt, darüber noch viel Worte zu verlieren. Theoretisch miffen wohl icon die meiften Sausfrauen barüber Beicheib, daß in den grünen Gemufen und im Obit lebenswichtige Stoffe, eben die Bitamine enthalten find, die burch feine anderen Nahrungsmittel erfett werden können. Run gilt es aber auch, die praktische Rusanwendung aus diefer Erfenntnis gu gieben, und jest, wo die Ratur erwacht ift und wieber freigebig ihre Gaben der Sausfrau gur Berfügnug ftellt, auch reichlich bavon Gebrauch gu machen.

Besonders ju empfehlen find für Blutarme Spinat und grüner Salat. Rur foll man letsteren nicht mit Effig aubereiten, dann icon lieber mit Bitrone, am besten aber mit fauerer Sahne ober Milch und Buder. Auch beim Spiempfehlen die modernen Ernährungstheo= rethifer au dem fertig gefochten Gemiffe ein ober amei Löffel voll fein gehadten, roben Spinat hineingutun, weil gerade in dem ungefochten Gemife wichtige Stoffe enthalten find, Die beim Kochen verloren geben. Außerbem foll man den blutarmen jungen Mädchen recht viel Obit zu effen geben, was gerade die Jahreszeit bietet. Ferner find gut Speifen, die mit Milch, Butter und Buder zubereitet werben, auch

Schofolade und Sonig. Angerdem können regelrechte Ernährungs-furen burchgeführt werden. Die Nerztin Anna Martens empfiehlt in ihrem Buch "Ernährungsfuren für Kranke und folde, die gefund bleiben

wollen" (erschienen bei Emil Pahl, Dresden) folgende Kuren: eine Karotienfur, Erdbeers, Stackelbeers, Kirschens, Heidelbeers und Bromsbeerfur. Außerdem fommt auch im Falle der Bleichsucht die von ihr angegebene allgemeine Kräftigungsfur in Betracht. Sie besteht in einem Schleim, der aus Weizenfloden, Verlagraupen, Weizenfleie und Hafergrütze, die zussammen in Wasser gefocht werden, hergestellt wird. Von diesem ist man während des Tages wollen" (erichienen bei Emil Pahl, Dresben) wird. Von diesem ist man wöhrend des Tages dreis bis viermal eine Tasse voll. Des Abends gibt man Reisfloden ober Dafergrüße und viel jugen Rahm. Gerba Byfdniemffi.

Mehr Göhne bei späten Beiraten.

Die europäischen Staaten leiden jum großen Teil gegenwärtig unter einem bedeutenden Ueberschuß des weiblichen Geschlechts, und diese Ericheinung, die sich bereits vorher bemerkbar machte, ist durch den Krieg sehr verschäft worden. Die Nebergahl der Frauen, die so viele Mädchen zum ehelosen Leben zwingt, hat vielssach Beunruhigung hervorgerusen und man fragt sich, wie es werden soll, wenn das immer so weise ter gest, wenn die Frauen immer abslreicher werden und die Männer immer mehr verdrängen. Man hat sogar das Zukusfisland ausgemalt, in dem die soziale Stellung der Geschlechter vollkommen umgekehrt ist: Die Frauen werden dann in jedem Berns und in allen Nemtern den dann in jedem Beruf und in allen Memtern die Oberhand erlangen, der Cohn des Saufes bleibt babeim und forgt für die Birtichaft, mahrend die Töchter draußen das Geld verdienen.

Aber solche Phantasien haben feine Berechti-aung. Die Natur ift sehr viel weiser als der Menich und gang im geheimen walten Gesetze, die die Sarmonie immer wieder herstellen und die Gegensätze ausgleichen. Wie ein englischer Biologe in einer Zeitschrift anführt, waltet in der Berteilung der Geschlechter ein merkwürdi-ges Geset, das regulierend wirft und durch das gerade die geringere Zahl der Männer dazu be-nust wird, um das Uebergewicht der Frauen wieder auszugleichen. Wenn es nämlich weniger Männer gibt, ichließen diese im allgemeinen erft in späteren Jahre Eben, und infolge des großen Angebotes von Frauen kommt auch die Frau erst später zur Seirat. Nun ist aber in iväten Chen die Mehrzahl der Kinder männlichen Geschlechts. Wie die Natur hier als "Regulator" wirft, zeigen die folgenden Jahlen.

In frühen Chen, in denen das Alter der Mut-ter 19 Jahre und weniger beträgt, verhalt fich die Bahl der männlichen Kinder, die geboren werden, zu der der weiblichen wie 660 zu 1000. Es ist also ein Ueberschuß von 340 Mädden. Saben die Mütter das Alter von 20 bis 24 Jahren, dann beträgt bas Berhältnis 900 Anaben au 1000 Mädchen, es find also 100 Mädchen auviel. Kommt man bann au den späten Heiraten, bei denen die Frau 25 bis 29 Jahre ift, so fteben 1106 männliche Kinder 1000 weiblichen gegenüber. Das ftartere Geschlecht überwiegt also um 106 und diese Erscheinung prägt sich immer ftar-fer aus. Bon Müttern im Alter von 30 bis 34 Jahren werden ichon 1166 Knaben auf 1000 Mädchen geboren.

Salten die späteren Beiraten an, die fich heute aus ber Ungunft der Berhältniffe, aus Boh-nungsnot und anderen Gründen eingebürgert haben, so dürfte innerhalb von 20 Jahren der Ueberichus der Frauen ichon ausgeglichen fein. Es ist fogar ein Ueberwiegen des männlichen Geschlechts zu erwarten und dann dürfte wieder eine Beit ber früben Beiraten einsetzen, in benen die Bahl der Madchengeburten gunimmt, fo daß ein Gleichgewicht hergestellt wird. Auf diese Beije gibt es im Leben ber Bolfer eine ftets wechselnde Fint und Ebbe, die niemals ein ge-wisses Man übersteigt und immer wieder auf einen Bleichgewichtszuftand gurudführt.

Wie das Frottierhandtuch erfunden wurde.

Die Erfindung bes fo nütlichen und fo viel gebrauchten Frottierhandtuches ist einem Bufall zu verdanfen. Ein englischer Fabrikant hatte einst einen Maschinendesett und so kam ein rauh und unregelmäßig gewobener Stoff aus ber Majdine beraus, ber aum Berfauf ungeeignet ericien und weggeworfen werben follte. Da fich der Fabrifant beim Reparieren ber Maichine die Sande ichmutig gemacht hatte, wuich er fich und benutte jum Abtrock-nen eines diefer rauben Tücher. Er bemerfte, daß das Abtrodnen damit vortrefflich von ftatten ging, viel beffer als mit bem gewöhnlichen Sandtuch und fam daburch auf den Gedanken, folch rauhe Tücher in den Sandel au bringen. Sie erwiesen fich als außerordentlich praktisch und burgerten fich in der gangen Welt ein.

Modesalon J. Mayer Augartenstraße 6. Elektrische Haltestelle Ettlingerstraße l'rauer-Hüte

in großer Auswahl

Waschstoffe in denkbar größter Auswahl. Tägl. Eingang von Neuheiten

Kaiserstraße101/103



Rohseide uni und Waschseide, à 1.95 în Foulard, Musseline, Voile empfiehlt in großer Auswahl zu billigstem Preis WILH. BRAUNAGEL Merrenstraße 7 zwisch. Kaisorstr.u. Schloßplatz

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Bum 4. Deutschen Muttertag.

Gine alte nordische Sitte, die, einmal ausgegraben, sich in den letten Jahren mehr und mehr Anerkennung au erringen vermochte, alliährliche Begehung eines Festtages der

Der Gebanke einer besonderen Mutterehrung ift schon alt und man fann faft fagen, die Achdie man der Frau, der Mutter, in einem Bolfe zollt, ift ein Gradmesser seiner Kultur.

Gin Anzeichen von Gefundung im Seelischen gegenüber dem seelenlosen Zivilisationsauf-ichwung der Borkriegs- und gegenüber dem seelenwordenden Sinnentaumel der Nackriegsjahre in Deutschland ist die Besinnung auf eines der reinsten und höchsten deutschen Ideale: die deutsche Frau, die deutsche Mutter.

In der weiblichen Jugend regt fich langfam ein Sehnen, heraus aus der Leere gegenwärtigen Lebens, der Wunich, deutsche Mutter gu fein. In der Seele des jungen Mannes erwächst lanciam wieder ein leuchtendes Bild, vor dem er in Chrfurcht steht, das Bild der deutschen Mutter. Aber nicht nur die politisch nationalen Kreise — unser gandes Volk soll von dem hoben Gedanken erfaßt werben.

Jeber bat eine Mutter! - Das fpielende Kind, die wild durchs Leben frürmende Jugend, und auch ihr, die ihr felbst Bater ober Mütter feid! Ehret die Mutter am Muttertage! Seid um fie, gebt ihr Gaben kindlicher Liebe, legt Blumen auf ihren Siggel, wenn fie schon aus-ruht im letten Schlaf. Als äußeres Zeichen un-serer Tatgemeinschaft wollen wir alle wie in den vergangenen Jahren am Muttertag eine

Alle, die sich als wene deutsche Menschen füh-len, fordere ich auf: Wirtt durch Beispiel, zeigt durch Tat, daß ihr das Ideal der deutschen Mutter wiedergefunden habt.

Berbt überall dafür, daß am 2. Maisonntag, dem 9. Mai 1926, der 4. Deutsche Muttertag würdig gefeiert werde.

Wolf vom See.

Ellen Ken.

Graf R. v. Stenbod.

Anläglich des Todes der befannten ichwedis schen Schriftstellerin Ellen Ren dürften folgende Angaben, die wir dem "Svenska Dagbladet" ent-nehmen, von Interesse sein.

Ellen Ren verschied friedlich und ftill am 25. April 12.20 Uhr nachts in ihrem Haufe in

Die Todesursache ift auf einen Ausflug gurudauführen, ben fie vor ungefähr einem Monat zu Sug unternommen hatte, und der offenbar gu anstrengend für ihre feit bem fehr herabgesetzten Kräfte war. Arterienverkalfung und erneute Gehirnblutungen haben schließlich ihren Tod herbei-geführt. Bährend der letten 1% Tage war völlige Lähmung eingetreten, und die Vatientin hatte gang die Sprache verloren. Die Bestatfung foll voraussichtlich im Krematorium zu

Stocholm stattfinden. Ueberbliden wir Ellen Rens Laufbahn, fo erscheint fie nicht blog bemerkenswert, fondern auch gludlich und harmonisch. Das Elternhaus ihr die bentbar beften Borausfegungen fitrs Leben mit: sie war die Tochter eines hochgebildeten Politikers und muchs auf in einer Umgebung, in der lebendiges Intereffe für das Zeitgemäße fich warm mit festen heimatlichen Traditionen vereinigte. Gie mahlt ben Bernt einer Lehrerin. Aber bald behnt fie ihr Audttorium auf immer größere Kreife aus, vom Schulfaal und vom Arbeiterinftitut in Stockholm bringt ihre Stimme immer weiter fich dur Jahrhundertwende bereits im gangen Rorden, ja in gang Europa geltend.

Bas Ellen Ken für die Frauenbewegung be-autet bat, spricht eine andere, weithin befannte schwedische Schriftstellerin, Gelma Lagerlöf, folgenden Worten im "Svenska Dagblabet"

"Drei Königinnen, alle ungefrönt, alle unge-wählt, aber boch Königinnen alle brei, kennt die ichwedische Frauenbewegung.

In deren erster Morgenbämmerung, in der Beit der Erweckung und Vorbereitung, wird der Thron von Fredrika Bremer eingenommen; nach ihr, mahrend ber Jahre ber Organisation

und des Fortichreitens, wird das Szepter von Sophie Ablerfparre geführt.

Und als diese das Szepter niederlegt, steht Ellen Ren ba - die Rednerin, Schriftstellerin, Herzenskündigerin, Bolkserzieherin, Reforma= torin, der allumfassende Kulturmensch — als unbestrittene Thronerbin.

Thronerbin mar, fie, aber wurde fie jemals Königin? Wirkte fie nicht eher hindernd und rebellierend? Blieb fie nicht links liegen am Wege, während die Scharen, an deren Spite fie fteben muffen, vorwarts jum Siege

So fann es manchem ericheinen, und fo ift es auch mir bisweilen erichienen.

Aber jest an ihrer Bahre frage ich mich, ob es nicht gerade ihre Pflicht als Königin war, gurudguhalten und gur Befinnung gu mahnen. Leichter mare es gewesen, mit uns anderen über jedes neueröffnete Arbeitsfeld gu jubeln, als uns die altmodische Lehre zu predigen, dan das Glück der Frau nur in Liebe und Mutterschaft zu finden sei.

Co fann Ellen Ren vielleicht niemals ben= jenigen als Herrscherin erscheinen, denen die Frauenbewegung nur das Streben dur Macht nd dur Arbeit bedeutet. Aber für diejenigen, Arbeit beoentet. Granenbewegung gleichs bas Wort Franenbewegung gleichs bedeutend ift mit milberen Sitten, Familienleben, barmherzigerer Befinnung, fünftlerischerer Bebenssihrung, freierer Lebens-wahl, für diese wird sie als die glangende, mutige, geliebte Leiterin der dritten Entwick-lungsperiode unserer Bewegung dastehen."

Db Ellen Ken jemals den Anspruch erhoben hat, als felbständige Denkerin an gelten, etscheint fraglich. Jedenfalls war sie eine geniale Berklindigerin wie nur wenige. Nicht das, was sie gesagt, sondern wie sie es gesagt hat, macht ihre Größe aus. Das betrifft natürlich nicht die rein stillstifche Birtuvsität, über die sie verfügte und die mitunter etwas zu wortreich wurde. Es ist der persönliche, tiefe Herzenston, den alles erhielt, was sie schrieb und sagte. Sie hatte mit ihrem ganzen Besen Teil an den Fragen, mit denen sie sich abzustinden suche; sie liebte ihre Idae und hätte ganz sicherlich für sie in den Tod gehen können. Das Denken war für sie niemals ein scharfilmiges und sinnreiches Spiel, es mar ein Rampf auf Leben und Tod. Sie hatte, wenigstens in jungeren Tagen, bte Eigenschaft des Salamanders, der sich am mohle sten im Feuer fühlt — denn sie war felbst eine

Erlauschies von der Alusstellung "Mutter und Kind".

Der Beginn des nachfolgenden Erlebniffes spielt sich ab in der 4. Klasse eines von Karls-ruhe absahrenden Zuges. — Fran Schnipfen sitt breitspurig da, in jeder Hand ein Kack ver-ichteden gesärdten Pappiers, das sie in der Aus-stellung "Reinlichkeit und Sittlichkeit" bekom-men hat, sie liest eifrig. Da, im letzten Augen-bick mird die Tür ausgerissen und herein stürzt Frau Odusker. "Gott sei Dank! Das reicht mir." Auch fie balt einen Bad Papier unter bem Urm, und nun erzählen fie von den jungsten Erlebniffen in der Ausstellung. Bald fieht der unbeobachtete Zuschauer nur noch gestikulierende Sände, in denen eine Menge Papier auf und ab geschwungen wird. "Also die Ausstellung, da hab' ich aber viel gelernt" ruft Frau Muler. Die steptische Frau Schnipfen meint: "Es ist nicht so viel rares darin." — Ich versuche nun wieder zu geben, was unfer am Sochdeutsch gewöhntes Ohr aus dem Kauderwelich erfassen fann. "Mutter und Kind" ichnappe ich verschieentlich auf und dann die Wohnungsnot. Frau Muler schreit: "Auch in einer kleinen Wohnung kann man mit Ordnung viel erreichen." Schnipfen meint: "Bas kann ich bafür, wenn mein Mann nicht erlaubt, daß ich alten Krempel jum Saus hinaus werfe." "Feucht foll man den Saus hinaus werfe." "Feucht foll man den Boden aufwischen, damit man den Staub nicht aufwirbelt und keine Tuberkulofe übertragen wird, und die Möbel foll man feucht abwischen stöbern, wie der Jetzt weiß ich auch, warum mein Kind so wund ist", sagt Frau Muler wieder. "Ich hab' mir halt keine Zeit genommen, es täglich zu baden. Und den Badethermometer habe ich überhaupt nicht. Ich habe eben die Temperatur mit dem Arm gemessen, aber es leuchtet mir schon ein, daß man da nicht wissen kann, ob 35 Grad Bade-temperatur gerade richtig ist." "Neumodischer

Kram", brummt Frau Schnipfen. "Ich habe auch gehört, daß der Doktor gefact hat, man foll die Kinder nicht in das Steckfissen stecken und nicht so seit einvacken." "Meine sind alle ge-wickelt worden und sind doch groß geworden." Jest wird Fran Winser gistig. "Na, deine Jest wird Frau Mwler giftig. "Ra, deine Marie hat aber X-Beine und dein Karl hat schöne O-Beine bekommen! Die englische Krankbeit haben sie doch alle gehabt, und nicht umjonst hat der Schularat gesagt, ihre Jähne müßten repariert werden." "Bust denn dein Aeltester seden Tag die Jähne? erwidert Frau
Schnipfen giftig. "Nein, aber von morgen ab
muß er sich täglich von Kopf bis zu Fuß waichen, und eine Zahndürste habe ich beim Eintritt in die Ausstellung gewonnen, die wird von morgen ab von ihm benutt. Und was der Dof-tor von dem guten Borbild gesaat hat, daß wir Alten in der Reinlichkeit den Jungen ein Borbild geben müffen, habe ich mir auch zu Herzen genommen. Einen frischen Waschlappen und Babnpafta habe ich auch eingefauft, mein Alter wird ichon ichauen. Ich bin nur froh, daß ich mein Kleinstes noch stillen kann." Bieder brummt Frau Schnipken: "Ich habe sie alle mit Mehl und Kubmilch ausgezogen." "Va, du kannst gang ftill fein. Drei find bir auch im erften Bebensiahr gestorben und meine leben noch alle. Und es ist auch richtig, was in der Aussiellung sieht, daß siebenmal so viel Flaschenkinder sterben, als Brustkinder." — Da hält der Zug und beide steigen aus. — Am nächsten Tag kommt Grau Schnipten frühmorgens ju Frau Muler, um mit ihr ein Stündsein zu verschwaßen. Schon von weitem hört man im Haus ein merk-Schrieben Bestern und ein Geklatich. Frau Schrieben öffnet die Tür und zieht sich aber so schnese wie möglich wieder zurück, denn ein Einer Wasser kommt von oben mit Geposter hermiter gefallen. Drinnen im Saus geht es toll gu. Frau Muler bat fich die Reinlichfeit fo au Bergen genommen, daß fie Grofput veran-ftaltet. Strome von Baffer ergießen fich über den Fußboden, alle Möbel find vorgerückt, alle Bilder abgewaschen; drinnen im Nebensimmer steht der Karl und macht die ersten Bersuche, sich von Kopf bis zu Fuß abzuwaschen. Von Zeit zu Beit schaut die Mutter ermuntert hinein: ift's recht, jest mußt du dir noch die Rägel puten und die Ohren muffen noch gewaschen werden und die Guge muffen auch fauber fein und dann kaunft du mir weiter helfen. Und zwischen hinein springt Frau Muler in die Kammer und badet das Kleinste; und beinahe wäre der neue Badethermometer auf den Boden cefallen und zerbrochen vor lauter Gissertigkeit, daß ja das Gesicht des kleinen Säuglings nicht im gleichen Wasser gebadet wird, wie der Körper. Frau Schuipken verschwindet, ihren alten Spruch "neumodischer Kram" brummend. 10 Uhr kommt sie wieder, da ist das Saus blitz-blant, die glückliche Frau Muler sist mit ihrem Säugling am Fenster, hat die Füße auf einen Schemmel gestellt und gibt ihm seine Nahrung.

Der Mann, der brummend morgens ins Geichaft gegangen ift, fommt abends mide nach Saufe. Alles ift fo ichon fauber, fo dag er fich beinahe geniert, fich mit ben schmutigen Sanden an den Tisch au seben. Er geht in die Kam-mer und wäscht sich, und als Frau Schnipkens Mann vorbei kommt und ihn zum Skatspielen einladen will, lehnt er ab. Gemütlich in der Ede fitend, genießt er die Freuden eines fauberen und aufgeräumten Haushaltes.

Che und Kultur.

Die Che ift in tiefftem Ginne Rulturichopferin und augleich Aulturtragerin. Bo ihr hei-liger Boden entheiligt wird, verwundet man die tiefften Burgeln der Kultur. Gin Bolk fann nicht verantwortungsvoll genug bas Gebilde ber Che nehmen und die Ergiehung au ihr. Wenn wir aber die lettere betrachten, fo muffen wir leider erkennen, daß viele unter uns eine erichredend Rulturlofigfeit befigen. Sie tappen und larmen in die Che hinein und wiffen nicht, daß fie einen Tempelgrund beiraten, auf dem man andächtig und voller Ehr= furcht schreiten muß.

Wir ergieben bie Jugend au vielerlei, aber am allerwenigsten noch aur Ghe. Darum haben wir ja fo viel bejammernsmerten Dilettantismus in ihr, soviel Unheiliakeit und so-viel Unheil, soviel Berbrochensein an Leib und Seele, Ja, man fann fagen, ber Riebergang eines Bolfes fommt letten Endes vielen unglücklichen und fehlgeichlagenen Ghen.

Je mehr Chen in einem Bolfe gerbrechen, ie mehr gerbricht auch feine Kultur. Alle Rer-nigfeit unferes Dafeins, alle Quellenfrifche und icone Urwüchfigfeit liegen in der Ghe wie in einer Chale. Bir muffen erfennen, daß mit bem Borte Che das Bort "ewig" verwandt ift. Che muß tatjäcklich Ewiafeitsträgerin, Ewigfeitsverkörperin sein innerhast des Zeit-lichen. Eine glückliche Che ist, so aufgesaßt, der beste Dienst im Leben des Bolkes. Das Blud einer Ration machft, ie mehr Menichen in ihr die Ghe als eine Aufgabe, als ein Berf nehmen, das ichwerste, aber köftliche Birklichs feit, wenn sie mit dem ganzen Ernste und der ganzen Inbrunft zweier sich wahrhaft liebender Geelen gestaltet und gelebt wird. Che ift Bachstum und mit ihr wird auch die Ruftur

Es gibt nichts Schöneres und Größeres, als wenn ein Liebender vom andern faat: "Ich bin burch die Ebe ein Wenich geworben!" Ja, das ift das Röftlichite, wenn fo aus vielen Chen die reine, volle Menichlichfeit wie aus dem Grunde eines beiligen Gartens blübt. Der Gipfel aller Aultur ift Dieje Menichlichkeit. Und fo erfennen wir wiederum, wie Che und Rultur murgelhaft ineinander verflochten find.

Der Bille jur gliicklichen Che, einer vollen Reinheit und tiefer innerlicher Lebendigkeit ift ber Wille jur Kulturhöhe eines Bolfes. Und fo follte jeder folden Billen geigen.

Frauen und Wohnungsnot.

Den tiefften Einblid in bas Troftlofe ber bentigen Bohnungsnot haben wohl bie Frauen, da fie als Mütter, Hausfrauen. als Lehrerins nen, Rrantenpflegerinnen, Bohlfahrtsbeamtin-nen und ähnliches täglich bem Leid gegenüberstehen, das aus der gerruttenden Simwirtung der engen, überfüllten, ungesunden Wohnungen

Die Frauen empfinden es daher als ihre gand befondere Bilicht, erneut auf bie Schaben aufmertfam gu machen, die aus ber noch großen Bleichgültigfeit gegenüber Bohnungsbaufragen entstehen muffen. Es mar jugleich ein Protest der gesamten deutschen Frauenwelt, als die Berliner weiblichen Berufs- und Standesverbande vor furgem in einer großen öffentlichen Rundgebung ihren Unwillen über die herrichenden Bohnungsverhältniffe barlegten. In bem Hauptreferat des Abends über Wohnungsrecht und Wohnungsbau zeichnete eine Mitarbeiterin des Berbandes der weiblichen Sandels- und Bürvangestellten die Bege, die aur Behebung der Not beschritten werden mukten. Die von ber sahlreich besuchten Bersammlung angenoms menen Forderungen lauteten dahin:

1. Borläufige Beibehaltung der Wohnungszwangswirtschaft, die keineswegs für unsere heutige, geringe Bautätigkeit verantwortlich zu machen ist, so lange bis Angebot und Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt wieder ins Gleichgewicht gefommen find. Ginftweilen vorfichtige Aufloderung ber 3mangswirtichaft unter Berücksichtigung der Lage der unbemittelten Kreife. Der Auflockerung muß als verstärkter Rechtsichutz ein besser ausgebautes Gerichtsversahren parallel geben.

2. Durchführung eines gesetzlich festgelegten, instematischen Bauprogramms auf lange Sicht, bas ben Bau von 150 000 bis 200 000 Wohnungen jährlich ficherftellt.

3. Finangieren diefes Bauprogramms burch die volle Sausginsfteuer oder burch eine Auslandsanleihe, beren Binfendienft von einem Teil der Sausginsftener getragen wird. hebung der fich unfozial auswirkenden Bausginssteuer nach den anerkannten Steuergrund= fähen der Gerechtigkeit und wirtschaftlichen Tragbarfeit.

4. Berhinderung des Abfliegens der Baugel= ber ober bes Geldwertes jonftiger Bauerleiche terungen an die Bobenfpekulation und bie Baustoffindustrie ourch Einbringung des neu arbeiteten Bodenreformgefetes und burch ge-

fetiliche Einwirkung auf die Kartellpreife. 5. Durchführung einer gefunden Siedlungs-politik auf ber Grundlage des preußischen Städtebaugesetz-Entwurfes, ergangt durch die ipekulationsverhindernden Bodenreformbestims mungen. Spezielles Eintreten für den Klein-wohnungsbau (im Gegeniah aur Mieiskaserne) im Interesse einer physisch, sittlich und wirt-schaftlich gesunden Zukunft unseres Bolkes.

Geschäftliches.

Ueber die Wirtschaftlichkeit unserer Ernährung.

Der Berliner Geograph Bend hat fürzlich ausgerechnet, daß die Erde für eine fünsmal größere Bevölkerung Ernährungsmöglichkeiten Wenschen, deren Zahl rund 1,8 Milliarden be-trägt. Wenn die Menschheit sich aber im glei-chen Maße vermehrt wie in den letzten 50 Jah-ren, würde der jur Verstigung stehende Lebensraum ber Erde in 300 Jahren, in der ge-mäßigten Bone in 150 Jahren ausgefüllt fein. ift reizvoll, in diefem Bufammenhang die Ernährungsweise ber verschiedenen Bolfer gu betrachten, benn man tommt au dem überrafchenden Ergebnis, wie groß auch die Unterichiebe nach Urt und Menge ber Rahrungs= mittel in den einzelnen Ländern find, daß der Berbrauch an Nahrung, ausgedrückt in Wärme-einheiten, überall fast derselbe ist. Trothem find die Quellen, aus denen die einzelnen Bölfer ihre Ernährung bestreiten, außerst verichies Dies wird am besten ersichtlich, wenn man den Anteil des Fleisches an der Nahrung fest= ftellt, der von 5 Progent bei ben Japanern bis au 88 Progent bei ben Englandern ichwankt. In Dentichland, mo ber Bleifchtonfum vor dem Kriege 41 Kilo auf den Ginwohner betrug, ift der Fleischverbrauch nach einer Statistik dem Jahre 1924 um rund 36 Prozent zuruds gegangen, eine Tatsache, die vom volkswirts schaftlichen Standpunkte sehr zu bedauern ift. Das Fleifch enthält awar nicht mehr Rahr-

stoffe als pflangliche Nahrungsmittel, welche es

teilweife jogar an Nährwert übertreffen. Gein

bennoch ungleich höherer Wert beruht barauf, bag es gewiffe Stoffe enthält, die in Bflangen bisher nicht gefunden wurden, welche für die Ernährung und den normalen Ablauf ber Lebensvorgange bes menichlichen Organismus nicht entfernt werden konnen. Es find die Er-traktiv-Stoffe bes Fleisches, die beim Kochen in die Fleischbrühe übergeben, und benen das Fleisch erft feine hobe Bertichatung verdankt. Das Gefühl der Belebung und Anregung nach dem Benuf von Fleischbrühe ift wohl jedem befannt ebenjo daß Fleischbrühe bei Kranten und Refonvalefgenten wirkliche Bunber wirken vermag. Darüber hinaus haben Tleisch-Extrattiv-Stoffe noch weitere vorgug-liche Eigenschaften, die fein anderes Rahrungsmittel aufweisen fann; namhafte Forider ba= ben in ungabligen wiffenschaftlichen Berfuchen erwiefen, baß fie ungemein gunftig auf Appetit und Berdanung einwirken. Selbit ichwer ver= dauliche Rahrungsmittel, wie Sülfenfrüchte, werden vom Magen bedeutend beffer ausgenutt, wenn fie mit Gleifch aufammen ober mit Fleischbrühe getocht werden. Mit anderen Worten: um den Nahrungsbedarf des Körpers bu becken, ist eine geringere Menge Nahrungs= mittel erforderlich, wenn gu diefen Fleischbruhe gnoffen wird, benn nicht die Menge ber Speien ift ausschlaggebend für bie Ernährung, fondern in welchem Grade biefe werden; ein oft gitierter Sat der Ernährungswiffenschaft lautet: Wir leben nicht von dem, was wir effen, sondern von dem, was wir ver-

Die in der Fleischbrühe gelöften Fleischfalze find außerdem die Trager eines fehr bedeu-Energiewertes, welcher als Triebfraft für die Ueberführung ber Nahrungsfäfte in die Blut- und Lymph-Gefäße ausgenutt wird, alfo die Rabritoffe borthin beforbert, mo fie ges

braucht merben.

Bir feben alfo, daß der Fleischbrühe, abgejehen von ihrem Geichmadswert, außerordentlich wichtige Funktionen im Saushalt bes menschlichen Körpers zufallen. Das Berdienst, Diejes querft flar erfannt gu haben, ift unferem großen Landsmann Juftus von Liebia, Altmeifter ber Ernährungswiffenichaft, auduschreiben. Schon vor ihm hat es awar nicht an Bersuchen gesehlt, die Extraktivitoffe des Bleifches gu ifolieren, um fie unabhangig von bem läftigen und zeitraubenben Austochen jederzeit vermendungsbereit au haben, aber erft Liebig fand die Grundlage für die rationelle Gewinnung biefer Stoffe. Er ging von dem Gedanken aus, in viehreichen Ländern, wo das Bleifch faum verwertet murbe, diefem feine wichtigften Teile, eben bie Extraftivftoffe, gu entziehen und damit eine Berbefferung unferer Ernährungsweise herbeizuführen, ohne diefelbe gu verteuern. Auf feine Unregung ent-ftand in Gubamerika ber erfte Betrieb, in bem nach feinen Borfdriften und unter feiner Rontrolle Fleisch-Extrakt im großen gewonnen Die Methode Liebig's besteht furd wurde. barin, daß das Mustelfleifch ausgewachsener Minder von Gett und Gehnen forgfältig befreit, fein gehadt und in Waffer bis au etwa 70 Grad erhitt wird, wobei die löslichen Bestandteile des Fleisches in die Brühe über-geben. Diese wird dann abfiltriert, worauf ihr das Baffer größtenteils durch Berbampfen entzogen wird.

Much beute noch wird in den Liebig-Berfen in Subamerita (Argentinien, Uruguan, Paraguan) und in Afrita unter ber Aufficht miffen-

schaftlich gebilbeter Fachleute auf Grund der Borschriften Justus von Liebig's gearbeitet. Dabei haben die Betriebe mit der Entwicklung der Wiffenichaft und Technik Schritt gehalten, benn fie mußten von Jahr au Jahr fteigende Mengen Fleisch-Extraft berftellen und ben höchsten hogienischen Ansprüchen gerecht mer-ben. Seit Besteben ber Liebig-Berke bis heute sind dort mehr als 10 Millionen Rinder geichlachtet worden. Um fich von diefer Bahl eine Borftellung gu machen, bente man fich biefe 10 Millionen Rinder gu vieren neben- und bicht hintereinander auf einer Landstraße aufgeftellt; fie wirden bann die ungeheure Strede Liffabon über Madrib, Baris, Berlin, Mostau bis jum Ural ausfüllen, alfo quer burch gand Europa reichen. Der augenblickliche Serden-bestand beträgt eina 500 000 Rinder, die auf Beideflächen von riesiger Ausbehnung leben, Bufammengenommen ein Gebiet von ber Größe ber Rheinproving bedecten.

Die erstmalige Berftellung von Fleisch-Ertraft war eine Aulturtat, die fich den übrigen fegensreichen Schöpfungen Juftus von Liebig's würdig gur Seite ftellt. Für ihre Bedeutung fpricht am besten die Tatfache, daß es heute in ber gangen Belt wohl feine gute Riiche gibt, in der nicht das Fleisch-Extrakt-Tövichen bem blauen Namensgua bes Gelehrten ftanbig gu finden ift. Für ein Bolt, das wie das deutiche, auf die wirtschaftliche Erfassung aller Werte mehr benn je bedacht fein muß, ift biefe Möglichkeit, bedeutende Ersparniffe au erzielen, ohne fein Ernährungsweise au verschlechtern, fehr au begrüßen.

Berantwortlich: C. Bimmermann, Ranffruhe.

to

na

ch

ent

It=

ng

en

dit

111

er

INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUN

Wirtschaftliche Rundschau.

Starte Abnahme der Konkurse im April. Nach Mitteilung des Statistischen Reichsanzeiger wurden im April d. J. durch den Reichsanzeiger 1302 neue Konkurse — ohne die wegen Masse-mangels abgelehnten Anträge auf Konkurser-öffmung — und 923 angeordnete Geschäftsaussichten bekanntgegeben. Damit zeigen diese Bif-fern eine weitere starke Abnahme, wie sich aus folgender Tabelle ergibt:

Konturie Geichäftsauffichten Fanuar 2092 1553 Februar 1998 1578 Märð April - 1481 1871 1302 923 Es ist also eine ständige Besserung festzustel-

Rene englische Industriezölle. — Ein Schlag gegen die dentsche Ansschutz. Obwohl erst vor wenigen Tagen der Bericht des Board of Trade-Ausschuffes für Schläffelindustric-Zölle vorgelegt worden ift und die Budget-Beratungen, in denen über etwaige Zollerhöhungen gemäß den Borichlägen dieses Ausschusses endgültig deschwisen werden sollte, noch im Gange sind, ist bereits jett angeordnet worden, daß mit foger Birkung, d. h. vom 1. Mai ab, Zollbehandlung der Baren, die unter des englischen Industrie-Schutzesets fallen, folgende Aenderungen eintreten follen:

Bon optische Nemoeringen eintreten sollen:
Bon optische Mikrostopen, Helds und Opernstäfern, Theodoliten, Sextanten, Spektrostopen und anderen optischen Instrumenten wird ein Joll von 50 Prozent v. B. erhoben (bisher 881/3 Prozent). Bestandteile dieser Baren werden der gleichen Ersböhung unterworfen Grickteile zu Geleichen Ersböhung unterworfen Grickteile zu Geleichen Ersböhung unterworfen. höhung unterworfen. Erfattelle au Galvanometern, Byrometern, Eleftroffopen, Barometern, Nivellier-Instrumenten, Manometern und Brägisions-Meßinstrumenten, Manomerern und Prazifions-Web-instrumente unterliegen forfan einem Bertzoll von 33⁴/₃ Prozent. Der bestehende Bertzoll sitr. Bogen-sampen-Koblenstisse wird geändert in 1 sp. auf 1 £. Ren auf die Liste gesetzt und damit dem Joll von 32⁴/₃ Brozent unterworfen werden: nichtsristollinische 381/a Prozent unterworfen werden: nichtkristallinische Loblenesektroben, Molybdän, Ferromolybdän und Gemische hieraus, Banadin, Ferrovanadin und Ge-

ische hieraus, aber nicht Erze oder Mineralien aus blubdan oder Banadin. Die Bollbefreiung von Laft und Rupfraft-Die Zollbefreiung von Last und Austraftwasen wird aufgehoben und dafür ein Zoll von
is des Wertes erhoben. Auf Pack apier, Umichlag- und Seidenpapier und auf Artifel hierans
wird, auch bei Zusab anderen Materials, dessen Bert nicht mehr als ein Sechstel des betreffenden Artifels ausmäch, ein Zoll von 16% Prozent gelegt.
Alcht unter die genannten Arten fällt: Vergamentpanier

papier aus Pflanzenfafern, Transparent-Bapier, Fettpapier und baraus gefertigte Artifel.
Bei sämtlichen aufgesührten Waren werden die Bölle beim Durchgang durch das Zollager bereits ab 1. Mai erhoben, ohne Rücksicht darauf, wann die Baren importiert sind. Die Einziehung des Zolls erfolgt, nachdem die Zollsesimmungen durch Annahme des Budgets im Parlament Gesetz geworden sind. Kalls der Zollbeitrag binterlegt wirb, erfolgt nachträgliche Gingte-

Es braucht nicht erwähnt zu werden, daß nach der Art der von den Zollerhöhungen betroffetten Waren speziell wieder der deutsch-englische Sandel aufs schwerste in Mitleidenschaft gezogen werden wird, zumal die rickfichtstofe Art der sofortigen Inkraftsetzung keine rechtzeitige Umitellung ermöglicht.

Angerkrafttreten ber Devisenvorschriften Das Erscheinen der Berordnung über das Außertrafttreten von Devisenvorschriften, die vom Mai 1926 datiert, wird nunmehr für die nächiten Tage angefündigt. In einer Pressemitteis lung werben dazu die befannten Paragraphen aufgeführt, u. a. wie folgt: Die Neichsregierung ist in Uebereinstimmung mit dem Reichsbank-direktorium der Auffassung, daß die deutsche Bährung nunmehr als derart gefestigt angeeben werben kann, daß ju ihrem Schutz diese Bestimmungen nicht mehr erforderlich find. Bon Den Borichriften über ben Bertehr mit Devifen bleiben hiernach wur noch diejenigen be-fte hen, die den Kreis derjenigen Banken und Banfiers einer Beschränkung unterwerfen, die mit Devifen handeln burfen. Im Bufammenhang damit bleiben die Bestimmungen der so-genannten Wechselstubenverordnung und der Maklerverordnung zunächst noch aufrecht erhalten. Diese Aufrechterhaltung rechtsertigt sich aus dem Bestreben beraus, ein weiteres Ueber bandnehmen von Bankgründungen zu verbin-

Abichluß ber Londoner Rali-Anleihe-Berhandlungen. Seitens bes Deutiden Kalifonditats find beute Die Bertrage über die Begebung bes zweiten Teites r Rali-Anleihe von 4 Millionen Pfund Sterlie 97 Prozent an ein Bankenkonsortium aus englischen, hollandischen und ichweizerischen Banken unter Ruh-rung der Firma J. Denry Schröder u. Co. in Lon-don

unterzeichnet worden. Bürftenfabrik Emil Kränglein A.-G., Erlangen.
2ach dem Bericht für 1925 war zwar die Zahl der lufträge der Kundschaft nicht geringer als in nor-talen Zeiten, aber hinsichtlich der Beträge wesentlich leiner. Die Gesellschaft arbeitete in einer Angahl on Berkstätten verkürgt. Das Ergebnis sei ferner ellunders durch die Ropkerzungsterei in Keutschi befonders durch die Borften-Jurichierei in Reuftadt a. A. ungunftig beeinflußt worden, die die Ber-taufspreise mit den Gestehungskoften nicht in Eintlang bringen fonnie. Der Abschungslösten und in kach in der Geleichungen fonnie. Der Abschungen Rm. 62154 (118 905) Abschreibungen Rm. 62154 (118 905) Beingewinn, der mit 57 184 (31 720) vorgetragen wird. Eine Dividen de wird wieder nicht verteilt. Die Gesellschaft arbeite auch teilmeife verfürat, meil fie einen großen Teit ber vorliegenden Auftrage aus ibren Beftanben an Bertigfabrifaten beden fonne. (G.B. 3. Mai.) Inlins Berger A.S. in Berlin. Die Gesellschaft weift bei bekanntlich unverändert 15 Prozent Divis den de auf Rm. 8,5 Mill. Kapital awar ciwas geringere Gewinngiffern aus, nämlich nach Abichre bungen von Rm. 520 091 (551 952) einen Reinge bungen von Am. 520 091 (551 952) einen Reingeswin n von Am. 717 640 (768 681), aber die geringe Olfferens wird ihon dadurch ausgeglichen, daß vorweg ein Wohlfahriskonto mit Am. 72 144 eingerichtet worden ist. Es fet bei der herrigenden icharfen Konfurrenz nicht möglich gewesen. Inlandsanfträge in größerem Umfange au auskömmlichen Preisen Gereinaubekommen. Die Eisenbahnverwaltung habe Erweiterungs und Renbanten nur in sehr geringem Umfange vorgenommen und die von der Reichswafterkraßenverwaltung projektierten Bauten konnien wegen Weldmangel nicht begonnen werden. Die Ibwidfung der Auskands auf ir äg e gede programmäßig vor sich. Einige, wenn anch kleinere Austrage im Auskande habe man neu erhalten, und wegen Uebernahme weiterer größerer Aufträge schwe-

als ausfichtsreich bezeichnete Berhandlungen. Mit den aus dem seiten Jahre ibernommenen und den inzwischen hinzugetretenen neuen Aufträgen sei man über das lausende Seichäftziahr hinaus beschäftigt. Aus dem Aussichtistat ist Gen.-Dir. Friedrich Flick in Berlin ausgeschieden.

7 prog. Anslands-Anleihe ber Robert Boich A.-G. 7 prog. Austands-Anleihe der Robert Bold A.-G., Die Robert Bold A.-G. in Stuttgart (elektrische Antomobil-Austüftungen) hat eine hypothekarisch gessicherte 7 prog. Anleihe von Doll. 3 Will., die als Teilbetrag von insgesamt beabsichtigten Doll. 5 Will., au betrachten ist, durch Bermittlung der Darmstädter und Nationalbank an ein holländische Bankscrium unter Hührung der Amsterdamschen Bank begeben. Das Konsortium, an dem auch die der Darmstädter und Nationalbank nabestehende Juternationale Bank in Amsterdam beteiltgt ist, wird die nationale Bank in Amsterdam beteiligt ift, wird die Anleihe im Laufe der nächsten Boche in Solland auf-legen. Der Erlös ist bestimmt zu Erweiterungen bes Betriebs und ber Berkaufsorganisation, ins-besondere gur Entwicklung neuer Patente auf bem Gebiete ber Brennftoffpumpen, Dufen und bergt. für Delmotoren.

Dentiche Gisenbahn-Gesellschaft A.-G., Frankfurt a. M. In der Aufficheratösitzung wurde beichloffen, eine Dividen de von 7 (i. B. 6) Prozent auf die in Umlauf besindlichen Stammattien in Borschlag au bringen. (G.B. 4. Juni.)

A. B. für Federstahlindustrie vorm. A. Sirsch u. Co. in Kassell. Das Geschäftstahr 1925 schließt mit einer erheblichen Unterdilanz, die eine Zusammen 1 egung des Stammfapitals im Verhältnis 2 zu 1 erforderlich macht. Der Gesamt verslust beläuft sich auf Am. 818 396 (i. V. 97 245). Im Bericht wird mitgeteilt, daß die anfängliche Beledung Bericht wird mitgeteilt, daß die anfängliche Belebung des Geschäftsganges dis zum Derbit angebalten, dann aber unvermittelt ein scharfer Rückschapelen, den unvermittelt ein scharfer Rückschapelen, den Umsatzugebeit habe. Es sei trozdem möglich gewesen, den Umsatzugebeit dasser annähernd auf die Höhe der Borkriegszeit zu bringen. Zur Erklärung der beutigen unerfreulichen Lage wird darauf hingewiesen, daß die frühere Fabrikationsbasis sich vollständig verschoben habe. Den Hauptverlust erbrachten der durch die finanziellen Schwierizsteiten notwendig gewordene Berkauf der Aktienmajorität der Bereinigten Licht und Krastwerke Ofterode, wobei ein Buchverlust von Rm. 572689 entstand. (G.B.

Ber. Graphits und Tiegelwerfe Oberngell-Unter-Ber. Grapht's und Liegelwerfe Obernzell-Untersprießbach A.G. in Obernzell. Die Gesellschaft schließt 1924/25 mit einem vorzutragenden Verlust von Am. 167528 bet einem Robertrag von Am. 336000. Tant Berickt sonnten infolge der Auslandskonturzenz trotz aller Anstrengungen die Presse für die Produste der Gesellschaft nicht erhöht werden. Sie lagen durchschnittlich um 30—40 Prozent niedriger als die Bortriegspreise. Auf der Tagesordnung der Eg. 21. Math. febt. auch die Abserting von Ausland als die Vorkriegspreise. Auf der Tagesordnung der G.B. (3. Mai) steht auch die Abberusung von Aufsichtsratsmitgliedern als Folge einer eingetretenen Beränderung im Aktienbesitz der Gesellichaft. (Die Hirfch Kupfer= und Messingwerke A.-G. in Berlin hat bekanntlich ihre Beteiligung an der obengenannten Gesellschaft abgestoßen.

Gottfried Lindner A.G. in Salle a. S. Der Ab-ichluß fitr das Geschäftsfahr 1925/26 ergibt nach Ab-ichreibungen von 167 983 M einen Berlust von 17 850 M, wobei hervorzuheben ift, daß die auf Grund des Aufwertungsgesehes entstandenen Mehransprüche aus Sppotheten und Anleihen und das bei Aufnahme einer größeren Spotibet entstandene Disagio von insgesamt 181 021 & au Lasten des vergangenen Ge-ichäftstahres verducht worden sind. Der obige Ber-lust von 17 850 & soll auf neue Rechnung vorgetragen werden, so daß der Reservefonds in Söhe von 640 000 Mart ungeschmälert erhalten bleibt. Im Borjabre wurden aus einem Reingewinn von 267 442 .M 5 Pro-gent Dividende verteilt. Die G.B. findet am 16. Nuni ftatt.

Rähfabenfabrit Julius Schürer A.-G. in Angsburg. Die Gefellichaft schlägt aus Rm. 73 424 Reinsgewinn für 1925 3 Prozent Dividende vor wie i. B.

Ernente Opposition in ber Singlco-Generalverfammlung. Die Generalversammlung der Sinalco A.-G. in Detmold, die, wie bereits im vergangenen in Frantfurt am Dain ftattfand, nahm gapre, in Franklirit am Vean hattfallo, nahm einen fichr erregien Berlauf. Die Opposition, Gruppe Kommerzienrat Hartmann, Berlin, stimmte gegen sämtliche Punkte der Tagesordnung und gab zu allen Beschüffen Protest zu Protofoll. Anwesend waren 16 Aktionäre, die ein Kapital von 678 800 Rm. (Aktionäre, die ein Kapital von 678 800 Rm.) Die Opposition verlangt eine eingehende Aufflärung Aufklärung über die verschiedenen Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung. Man erfuhr, daß von den 277 027 Rm. Generalunkosten 64 000 M für Proden 277.027 Am. Generalunkosten 64 000 M für Prosifionen (nach Annahme der Opposition nur eiwa 40 000), 85 000 M Prozekkosten, 40 000 M Vöhne und Gehälter (beschäftigt sind ein Direktor, zwei Proskusten, vier Bürvangeskellte und vier Kellerarbeiter, ein eiwas sonderbares Verhältnis), 61 000 M Keklenarbeiter, and 9000 M Sienern, 46 000 M allgemeine Unstoffen und 9000 M Varkenschube enthalten seien. Die Sahungen wurden dahin abgeändert, daß der Bor-bestiger der Gesellschaft (Kommerzieurat Hartmann) künftig 2½ Prozent des Gesamtumsabes und weitere 2½ Prozent Provision bei Erzielung eines Rein-gewinns schalten wie insgesamt 5 Prozent auch bei Berluft) erhalten wird.

Gine Bonds-Emiffion ber European Morigage In-Eine Bonds-Emission der European Morigage Investment Corp. Das amerikanische Bankhaus Lec, Sigginson u. Co. und die J. S. Schroeder Banking Corporation vieten heute 5 Millionen Dollar (7½ Prozent) mit einer Laufzeit von 40 Jahren ausgestattete Bonds der neu organisserten "European Wortgage Juvestment Corporation" an. Die neue Estellschaft versolgt den Zweck, den Ländern in Zentraleuropa Darkehen für die Landwirtschaft zu gewähren. Sie will die Leihmethoden, wie sie für die amerikanische Landwirtschaft bekeben, auch in Europa einstheren. Als Unterlage für die oben erwähnte Vonds-Emission dienen Pfandbriefe der Ungastische En Genosienischen die nessen für hauftigerer Tokastudustrie.

Zusammenichluß in der Wäschner Tokastudustrie

Bujammenichluß in der Münchner Tabalinduftrie. Jusammenichluß in der Münchner Tabakindustrie. Die als Hauptverlag der österr. Tabakregie in Dentichland im Jahre 1868 gegründete Firma Carl Philipps Wwe., Indober Geh. Komm... Mat Eugen Zentz, und die vor zehn Jahren insolge der Ginführung von Prohlbitivzöllen auf Tabakwaren für die Derstellung der österr. Regietabakfabrikate errichtete Firma Austria G. m. b. H., die schon disher in einem ergen Vertragsverhältnis standen, haben sich aufammengeschlossen. Das voll eindezahlte Gesellschaftskapital beträgt 3 000 000 Am. Dem Aufsichtskapt gehören an: Erz. Dr. Wilh. v. Scheuchen-Gelellichafiskapital beträgt 3 000 000 Am. Dem Aufsichtstat gehören an: Exà. Dr. With. v. Scheuchensituel, Wien, Sofrat Dr. Alois Baldrian, Wien, Geh. Kemm.-Rat Eugen Zent und dessen Gattin Kina Zent in München. — Es handelt sich hier um eine Bereinigung von Fabrikation und Berkaufsorganisfation. Der Gegenftand der erstgenannten Firma war bekanntlich der Hauptverlag der österr. Tabakerest in Deutschland. Die Errichtung der Austruck. G. m. b. H. als Fabrikationsunternehmen vor etwa zehn Aabren ist, wie erwähnt, auf die probibitiv ehn Jahren ift, wie erwähnt, auf die profibitiv virtenden Giufnhrastle der Tabaffertigfabrifate auriidzuführen. Seit dieser Beit war die Selbsfändig-feit der beiden Betriebe — irob enger freundschaft-licher Beziehungen — gewissermaßen eine wirtigaft-liche Anomalie. Die Entwicklung des deutschen Ta-bakgewerbes, insbestondere der Konkurrenzkampt, lice Anomalie. Die Entwicklung des deutschen Ta-bakgewerbes, insbesondere der Konkurrengkampf, ferner aber die hohe steuerliche Bekastung, vor allem

wohl auch bas Beftreben, doppelte Umfagbefteuerung an vermeiden, haben jeht gur Gründung der Fuffons-firma, der Auftria Tabakwaren nach den Boridriften b G. m. b. S. geführt. der öfterr, Tabafregie

Brestauer Deffe M.-G. Die G.B. genehmigte 10 Brogent Dividende. In einer anschließenden allgemeinen Aussprache murbe betont, daß die Deffe-Besellschaft wenn nötig, nicht davor aurückscherede, auch einmal eine Messe außfallen zu lasssen, die bie bießährige Messe eine solche Notwendigkeit für die diessährige Messe nicht. (Eig. Drahtmeldg.)

Budersabrite Meste nicht. (Eig. Drahimelog.)
Budersabrit Offfiein A.-G. Die G.B. genehmigte
widerspruchslos fämtliche Punkte der Tagesordnung.
Eine Dividende kommt gemäß einem Beschluß südwestdeutscher Zudersabriken bekanntlich nicht zur Berteilung. Der Reingewinn wird auf neue Mechnung vorgetragen. Der wichtigste Punkt der Tagesordnung, der Berichmelzungsantrag der jüdwestdeutschen Zuderindustrie, wurde
debattelos angenommen. (Eig. Drahimeldg.)

debattelos angenommen. (Eig. Drahtmeldg.)
3. Riedel A.G., Berlin. Die Geselschaft schließt das abgelausene Geschäftsjahr nach 660 000 Rm. Abschribungen, worunter sich 270 000 Rm. sir nachträgliche Auswertungen besinden, mit einem Ueberschup von rund 200 000 Rm. ab, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. Die G.B., die auf Mitte Juni einberusen wird, soll über die Einziehung der noch zur Verfügung stehenden 1750 000 Rm. Stammaktien beschließen, wobei der sich ergebende Buchgewinn von 875 000 Rm. sir Abschreibungen verwendet werden soll. (Eig. Drahtmeldg.) wendet werden foll. (Eig. Drahtmelba.)

Alfen Portlandzementwerk A.-G., hamburg. Die G.B. seite die Dividen de auf 16 Prozent feit. Mitteilung über die Geschäftslage wurde nicht gemacht. (Eig. Drahtmeldg.)

Mus Baden

Die Lage bes babifchen Arbeitsmarktes. Die Zahl der unterstützten Bollerwerbslosen (Hauptunterstützungsempfänger) sank in Baben in der Woche vom 22. bis 28. April von 72 555 auf 70 924, also um 1631. Doch ist auch diese Senfung — ebenso wie in den Borwochen — großenteils auf Fristablauf der Unterstützungsdauer zurückzuführen. Die Andrangsziffer, d. h. das Berhältnis der Zahl der Arbeitsuchenden berjenigen von je 100 gemelbeten offenen Stellen ift nicht unerheblich (von 4808 auf 5247) An diefer Steigerung find die weib gestiegen. lichen Arbeitnehmer verhältnismäßig ftärfer als die männlichen beteiligt. Aus diefen Tatfachen darf wohl gefolgert werden, daß die Gefamt= lage des Arbeitsmarktes sich noch

lage des Arbeitsmarktes sich noch keineswegs besiert.
Die Nachfrage nach Arbeitskräften in der Landewirtschaft ist großenteils wesentlich geringer als in den Borjahren. Es kann angenommen werden, daß diese Tatsache in dem Bargeldmangel der Landewirtschaft begründet ist, da ja die Arbeitsmenge als solche keine Berringerung ersahren hat. — Die Beschäftigungslage der Industrie der Steine und Erden wies eine leichte Bestrung auf. — Dagegen hat sich in allen Landesteilen der Arbeitsmarkt der met allvera arbeiten den Andustrie weiter werschlichfert. Lediglich nach Spezialarbeitern bestand stellenweise Nachfrage. — Die Textilindustrie arbeitet zum größten Teil auch weiterspin verfürzt. — Die Lage der Papier in dustrie und Ledert ist in du firie ift unverändert. — Schlecht bestellt ift es auch um die Bürften industrie bes Biefenes auch um die Burnenn duitrte des Wiesenstals. Der Beschäftigungsgrad in der Stublsfabrikation ist etwas besser geworden. — Im Bekleiden ung sewerbe bestand Nachfrage nach Großstüdarbeitern für die Schneiderei in der Bodenseegend. Schuhmacher bingegen kamen da und dort zur Entlassung. — Verhältnismäßig stark war allgemein die Rachfrage nach Friseuren; sie allgemein die Rachfrage nach Frifeuren; fie founten nicht überall gedeckt werden. - Gefucht blieben Maler, mabrend im übrigen die Lage bes Baugewerbes noch völlig ftagniert. Bum Teil murden fogar noch Entlaffungen vorgenommen. - 3m Sotelgewerbe bat die Babl ber Stellenfuchenden eraugenommen, mabrend bas Angebot an offes nen Stellen verhältnismäßig gering war. Die haupt-fächlich von Schwarzwaldfurorten einlaufenden Antrage beidranten fich faft ausfolichlich auf geferntes männliches und weibliches Rochpersonal.

Linoleumfabrit Maximiliansau A.: G. Die Gefellschaft, die, wie gemeldet, 12 (i. B. 10) Prozent Dividende beantragt, sest auf die Tages-ordnung der G.B. (26. Mai) auch eine Erhöhung des Stammattienkapitals um Rm. 1,2 auf Mill. ohne Angabe von Einzelheiten. Gleichzeitig follen die Rm. 18 000 mehrstimmigen Bor-Bugsaftien eingezogen werden und verichiedene Satzungsänderungen erfolgen. Der Aftienfurs der Gesellschaft war zulett 136 Prozent.

Porphnrwerte Beinheim-Edricsheim A.-B., Beinheim. Die 1923 gegründete und mit einem Aftien-kapital von 648 000 Rm. arbeitende Gefellschaft er-dielte 1925 nach Abschreibungen von 101 016 Rm. einen Reingewinn von 110 178 Rm., woraus 10 Pro-Dinibenbe verteilt werden follen. Rm. werden auf neue Rechnung vorgetragen, Kreditoren fteben ben 309 289 Rm. Debitoren 91 807 Rm. Borraten und Materialien gegenüber. (G.B. 8. Mai.) (Eig. Drahtmelbg.)

Sinner 91.:65. Rarlorube : Grffinwintel. Der Auffichtsrat hat beschlossen, der auf 31. Mai ein-zuberufenden ordentlichen Generalversammlung eine Dividende von 3 Prozent vorzuschlagen.

Banken

Die Bilang ber Arbeiterbant. Die ben Gewerfschaften und sonstigen Arbeiterorganisationen nahestichende Bank der Arbeiterorganisationen nahesten und Beamten erzielte im zweiten Gesschäftsjahr 1925 unter Einrechnung der Umsätze der ichäftsjahr 1925 unter Einrechnung der Umige der Deutschen Kapitalverwertung G. m. b. D. einen Umigeb von Am. 448.4 gegen 175.2 Will. i. B. Der Reingewinn stieg auf Am. 200 953 (189 556), woraus wieder 10 Prozent Dividende auf ein gewinnsberechtigtes Kapital von Am. 750 000 (375 000) an die beteiligten Arbeiterorganisationen abgesührt werden. Inzwischen ist das Kapital auf Am. 4 Will. erhöbtw orden. Die Reserven werden durch Justifibrung von Am. 100 000 nerdonnelt. Der Robes. den. Inswischen ist das Kapital auf Rm. 4 Mill.
erhöhtw orden. Die Reserven werden durch Juführung von Rm. 100 000 verdoppelt. Der Rohaewinn von Reichsmark 505 360 (229 061) wird nicht, wie es sonst bei Banken üblich ift, nach Iind innis- und sonitgen Einnahmen getrennt. Die Unkosten vermehrten sich relativ stark von Um. 89 505 auf Mm. 306 468. Die Biland detein Anwachen der Laufenden Kreditoren auf Mm. 8.11 (3.94) Mill. und 306 463. Die Biland deigt ein Anwachen der laufenden Kreditoren auf Rm. 8.11 (8.94) Mill. und der befrifteten Einlagen auf Am. 13,11 (5.47) Mill., wodu der Bericht betont, daß dies nicht der Söchst itand des Jahres gewesen sei, sondern daß zeitweise die Einlagen um ca. Am. 3 Mill. höher waren. die Einlagen um ca. Am. 3 Mill. hoper waren. Andererseits wurden entsprechend mehr kurafristige Aredite an Konsumgenossenschaften, Siedlungsgesell-Kredite an Konsumgenossenschaften, Spaialversicherungsanftalten und wirticaftlice Unternehmungen der Ar-beiterschaft gewährt. Die Debitoren auf Am. 12.60

(4.44) Mill. Sie find fast restlos allgemeinen Ansführungen des gebedt. In den Berichtes mirb gegen die Hilfsmaßnahmen des Staates sur einselne schwach gewordene Unternehmungen Stellung genommen, und andererseits werden Wahnahmen zur Steigerung der Konsumkraft und zur Regelung des Staates des Arbeitsmarftes verlangt.

Subbentide Solamirtidaftsbant A.- G. in München. Süddentiche Holzwirtschaftsbank A.-G. in München. Die G.B. genehmigte den Bortrag des Keingewinns von Km. 5850 (1924 1409) bei einem Affienkapital von Km. 605 000. In den Aufsichtsrat wurde neugewählt Kinanzdir. Dr. Albert Jäger vom Bitelsbacher Ausgleichsfonds habe, wie mitgeteilf wurde, seine Beziehungen zur Bank ausgedehnt und sich auch als Affionär an ihr beteiligt. Die Liquidität der Bank sei im lankenden Jahr weiter günstig aeblieben.

Baner. Münden: Pfandbriefteilungsmaffe 104.35 Mill. Sm., Goldmarkbetrag der Pfandbriefe 369,78 Mill. Sm.,— Bereinsbauf Rürnberg: Teilungsmaffe 65.06 Mill., Pfandbriefe 249.96 Mill. Gm. Pfandbriefteilungsmaffen.

Berfehr Oberrheinschiffahrt.

Babrend ber letten acht Tage ift faft mit jedem Tag der Bafferftand etwas gurficgegangen. Dadurg wurde es notwendig, die von Mannheim bergwärts flutenden Rabne ftarter abauleichtern, und es ergab baraus ein etwas größerer Bedarf an Beerraum. Bei dem ftarten Angebot barin blieb aber die magige Bei dem starken Angebot darin blied aber die Mahfige Machfrage so gut wie wirkungslos auf die Gestallung des Frachienmarktes. Der Berkehr an sich bot ein geradezu trostloses Bild. Die Umschlagseinrichtungen lagen in den meisten oberrheinischen Häsen siell. Sanz defonders wurde das Nachlassen der Getreidetransporte in Mannheim verspürt, wo die Silos, bekanntlich die an Fassungsvermögen größten Euroschen und in seitzeneren Ersten und die Eilos, die den kannheim verspürt, wo die Silos, bekanntlich die an Fassungsvermögen größten Euroschen und die Silosen pas, nur in felteneren Sallen aur Aufnahme große-rer Mengen in ber Lage waren. Das für bie Schweig bestimmte Getreibe wurde wieder mittels Rabnen nach Rehl und Strafburg verbracht, wo ber Umichlag nag sebl und Straßburg verbracht, wo der Umichlag auf Bahnwagen erfolgte. Die Getretdefrache ten bei Posten von mindestens 100 Tonnen wurden von Notterdam nach Mannheim-Ludwigshafen sür Schwerfrucht mit eina 1,45 hst., für Leichskrucht mit eiwa 1,55 hfl. nach Karlsruhe mit eiwa 2,05 hfl baw. 2,15 hfl., nach Kehl-Straßburg mit eiwa 2,70 hfl. baw. 2,80 hfl. notiert. Die meisten Kohlentransvorte, für Reparationszweck für Frankreich bestimmt, wurden mit franzölischen Löskurg heistender Der Um-Reparationszweck für Frankreich bestimmt, wurden mit französischen Rähnen befördert. Der II mich fa g ver ke hr in Bre in ihr offen für sisdentichen Bedarf blieb, bei dem beschänkten Bedarf der Indienung von Eitern nach wie vor gering, gegenüber dem Lerraumangebot, dessen ungewöhnlich starker Umsanz die Andienung von Eitern nach wie vor gering, gegenüber dem Lerraumangebot, dessen ungewöhnlich starker Umsanz die Frachten empfindlich unter Truck hielt. Die letzten Kalitransporte von Straßbura nach Antwerpen brachten an Fracht 95 Cents ie Tonne bei freiem Schleppen ab Dordrecht nach Antwerpen. Das Schleppen führt dieb auch diesmal sehr rubsg. In überwiegender Zahl sah man unter frans rubig. In überwiegender Zahl sah nan unter fransösischer Flagge fabrende Schlevpdampser, denen gegenüber die deutsche Flagge fast ganz verschwand. Für die Talsahrien hielt es sower, innerhalb kurzer Zeit volle Züge zusammenzusellen, so daß oft die Schlepper fagelang beschäftigungslos waren. Die Schlepplohne von den Rhein, und Ruhrhafen stellten fich nach Mannheim unverändert auf 0,90 .40

Der Stand der Redariciffahrt. In der General-versammlung der Redariciffahrt. In der General-mitgeteilt, daß der Güterversehr infolge des Rieder-wasers immer noch abflaut. Der Personenversehr entwickelte fich im Anfang sehr gut und bielt wäh-rend der Beutraliestig auf rend der Saupireisezeit auch an. Die Einnahmen übertreffen noch die vom Borjahr. Es fteben ihnen r wefentlich bobere Ausaaben für Materialien, graturen, Untoften und Lohnen gegenüber, Das oher mejentlich Reparaturen, Untoften und göhnen gegenüber. Das Beiriebsergebnis wurde dabuid ungünftig beeinfinft und gestatiete nach den nötigen Abschreibungen teine Dividendenverteilung. Für das neue Jahr find die Aussichten für den Güterverfehr fehr ungünstig.

Märkte

Bom fübmeftbentichen Solamartt.

Am Grubenholamartt fand man eine relativ beideibene Radfrage vor, die fich auch nicht im entfernieften bedie mit bem Umfang der Andienung. Solange die rheinisch-westfällichen Beden nicht in ber Lage find, ihre Forberung wesentlich ausgudebnen, wird man vergebens auf eine der Sobe der Andienung angepatte Nachfrage warten konnen. Um Kan-fer zu finden, mußten die Forstverwaltungen auch neuerdings das Grubenhalzmaterial vielfach unter neueroings das Gribendazmaterial vielfach unter den Taxen abgeben. Ab und zu freilich wurden auch einmal annehmbare Preife erzielt, doch gehörren diese Fälle zu den Ausnahmen. So hat lesistin ein oberbayerisches Forstamt rund 200 Raummeter Forstengrubenholz ohne Rinde zu 122½ Prozent der Landesgrundpreise unterbringen können. Die Nachfrage nach Grubenhols von ber Gaar hielt an; frachtgünftig gelegene Poften murben von Caarzechen fandig zu relativ guten Preisen aufgenommen. Luxe burgische Sändler suchten Nadelgrubenbolastempel Längen von 3 bis 6 Weter und von 60 bis 90 3 timeter Umfang. Auch von hollandischer und bel-gifcher Seite wurde fortdauernd Umschau nach Grubenholg gehalten. Immer noch waren die polnifcen Grubenholgofferten die fünftigften des Auslandes.

Um fübbeutichen Rabelftammbolamarfte war der Begehr nach wie vor nur mäßig. Bapern erzielte die niedrigften Cape für Nadelstammholz. Entichieden bestere Kauflust zeigten babische und mirttembergische Firmen, obwohl auch da oft Teilmengen wegen zu niedriger Gebote nicht zugeschlagen wurden. In Baben find großere Mengen bei Gingel-terminen gu Gagen von 112-128 Progent der Laubesgrundpreife verfauft worden; beim Berfauf fleinerer Mengen bewegten fich die Preife meifi 105 Brogent der Landesgrundpreife aufmarts. württembergischen Schwarzwald sind in einzelnen Hällen für größere Bosien Fichtens und Tannensstammholz 114—126 Prozent der Landesgrundpreise abgesett worden. Bei Berkaufen in oberschwäbischen Forsten wurde der Zuschlag auf größere Vosten oft verweigert, weil die Gebote allau niedrig waren. Bas in nordöftlichen murttembergifden Balbbegirfen an Sichtens und Tannenftammhold verfauft murbe an Kichtens und Tannenstammbolz vertauft wurde (auch hier kam es öfters an Berweigerungen der Juschläge auf Teilmengen), wurde durchschnittlich mit etwa 115—120 Prozent der Landesgrundpreise bewertet. Bas im württembergischen Mittels und Unterland an Hickens und Tannenstammbolz zusgeschlagen wurde, stellte sich im Preise auf etwa 118 bis 120 Prozent der Grundpreise.

Das Nabelichnittholageichäft verlief rubig. Obwohl offiziell die Preise nicht reduziert wurden, bot fich doch mehr und mehr Welegenheit, bei der zunehmenden Jahl der verfaufsluftigen Sägewerfe unter den sogen. Marktpreisen einkaufen zu können. Trossdem aber bestand nur geringes au fonnen. Tropbem aber bestand nur geringes Raufanimo, weil der holgtonfum fich immer noch in

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

engen Grengen hielt. Das Exportgeschäft in fiidsbeutscher Schnittware blieb febr ichwach.

Berliner Produktenbericht vom 3. Mai. (Funkfpruch.) Trotz der höheren Liverpooler und Chicagoer Notierungen war die Marktlage für Welzen und Roggen im Lieferungsgeschäft ziemlich unverändert bei ruhigen Umfähen. Die Cif-Korderungen waren unverändert, nur Argentinien ftellte sich leicht erholt. Das Inlandsangebot fehlt. Das schliechte Waren-geschäft, das nicht in Kluß kommen will, drückt auf die Marktlage. Bon Andienungen größeren Um-fanges war weder für Weizen noch für Roggen zu hören. Ein Teil der am Connadend für kontralt-lich erklärten Roggenlieferungen sollen bereits auf lich erflärten Roggenlieferungen follen bereits auf Bafferwege abtransportiert werben, boch bi dies ohne nennenswerte Einwirkung auf Marktlage. Beigen- und Roggenmehl hatten bei un-veranderten Breifen geringes Interesse. Auch Safer und Gerfte waren in Marktlage und Preisgestal-

und Gerfte waren in Marklage und Preisgekalstung unverändert.

Berlin, 3. Mai. Amtliche Production of the rungen in Reichsmark je Tonne (Weizensund Roggenmehl je 100 Kg.).

Märkischer Weizen 295—298 (am 1. Mai 294—297), Wai 304 (303), Juli 295,50—294 (295), September 282,50—261,50 (262). Märkischer Roggen 175—182 (172—177), Mai 194 (192—193), Juli 202,50—201,50 (202—202,50), September 202,50—201,50 (201—292). Sommergerste 195—210 (195—210). Wintergerste 178 1618 190 (173—190). Märkischer Hoggen 193—203 (193 bis 203), Mai — (193), September — Weizenmehl 37,25—39,75 (37,25—39,50), Roggenmehl 25,25—26,50), Weizenkleie 11—11,25 (11,25), Roggenfleie 11,80—12 (11,90—12,25).

Manheimer Produktenpreise vom 3. Mai. Beissen, ausländ. 30,50—33,75, Koggen, inländ. 20,50 bis 20,75, ausländ. 22,50—22,75, Hoggen, inländ. 20,75—22, ausländ. 19,75—24, Braugerste 26,50—28, Kuttergerste 18,25—19,50, Mais, gelb, mit Sad 18,50—18,75, Beissenmebl mit Sad 42,50—43, Brotmebl mit Sad 27 bis 33, Roggenmehl mit Sad 29—31, Beizenkleie 9,75, Trodentreber 15,50—18. Tendeng stetig.

Samburg, 3. Mai. (Eig. Drahtmeldg.) 3 u d c r = t e r m i n n o t i e r u n g e n. Mai 13,75 G., 13,80 B.; Juni 13,90 G., 14 B.; Juli 14,20 G., 14,30 B.; Luguft 14,60 G., 14,65 B.; September 14,75 G., 14,85 B.; Ottober 14,70 G., 14,85 B.; November 14,65 G., 14,80 B.; Degember 14,80 G., 14,85 B.; Januar 14,90 15 B.; Februar 15,05 G., 15,15 B.; März 15,15 15,25 B.; Oftober-Dezember 14,75 G., 14,85 B.; Ja-miar-März 15,05 G., 15,20 B.

Magbeburger Buder-Rotierung vom 3. Dai. mablene Mehlis, prompt —, Mai 28,50, Juni 28,75, Juli 29, August 29,25. Tendenz rubig-stetig.

Bremer Baumwolle Notierung vom 3. Mat. Schluft urs: Amerikanifche Baumwolle fully middling colour 28 mm Staple loko 19.93 Dollarcents per engl. Pfund.

Berliner Metallmartt vom 3. Dai. Cleftrointfupfer 192, Originalbüttenrobzint 63,50—64,50, Remelted-Plattenzint 58,50—59,50, Originalbüttenaluminium 235—245, dto 99 % 240—250, Reinnidel 340 bis 350, Antimon-Regulus 140—150, Silver-Varren 89—90.

Berliner Metalltermin-Rotierungen vom 3. Dai Berliner Melalltermin-Notierungen vom 3. Wai. 116,25 G.; Juli 116,80 B., 115 G.; Juni 116,50 B., 116,25 G.; Juli 117,25 B., 115 G.; Anguli 118,25 B., 118 G.; September 119,25 B., 119 G.; Offober 119,50 B., 119,50 G.; Rovember 120 bez., 120 B., 119,75 G.; Dezember 120,50 B., 120,25 G.; Januar 121 B., 120,75 G. Tendenz ruhig. — Blet: Mai 56,75 B., 56,25 G.; Juni 57 B., 56,56 G.; Juli 57,50 G., 57,25 G.; Anguli 57,50 G.; Geptember 58 B., 57,75 G.; Offober 58 B., 57,75 G.; November 58 bez., 58 B., 57,75 G.; Pezember 58.25 B., 57,75 G.; Januar 58 bez., 58,25 B., 58 G. Tendenz 58,25 B., 57,75 G.; Januar 58 bez., 58,25 B., 58 G. Tendenz 58 Bez., 58,25 B., 58,25 B., 58 G. bena befestigt.

Handunger Altmetallmarkt vom 3. Mai. Elektro-lykkupfer 100—101, Kupfer 98—100, Kotauß 88—90, McHingauß 70—71, McHing, leicht 41—43, McHing-fpäne 57—58, Zink 41—43, Wiei 42—43.

Biehmarkt in Karlsruhe vom 3. Mai. Amtlicher Bericht der Direktion. Zusuhr: Ochsen (50 Stüd): a) junge 57—58, ältere 56—57, b) junge 54—58, ältere

50-54, c) 46-50, d) 40-46; Bullen (86 Stück): a) 48 50-54, c) 46-50, d) 40-46; Vullen (36 Stück): a) 48 bis 50, b) 44-48, c) 42-44, d) 40-42; Kühe (46 Stück): a) -, b) -, c) 32-42, d) 22-32; Färsen (112 Stück): a) 52-58, b) 44-52; Kälber (88 Stück): a) -, b) -, c) 75-80, d) 73-75, e) 70-72; Schweine (727 Stück): a) -, b) 78-80, c) 76-78, d) 74-76, e) 70-74 Rm. je Zenther Ledengewich: Beste Oualität über Notig begahlt. Tendeng des Marktes langfam, der Markt wurde nicht geräumt.

tes laugiam, der Markt wurde nicht geräumt. Frankfurter Schlachtviehmarkt vom 3. Mai. (Eig. Drahtmelda.) Luftrieß: 483 Ochsen, 59 Bulken, 887 Kübe und Kärsen, 488 Kälber, 117 Schafe und 3446 Schweine. Preise: Ochsen a) 55—58, b) 45—52, c) 35—44; Bulken a) 48—52, b) 40—50; Kühe und Kärsen a) 52—57, b) 40—44, c) I 49—51, II 35—42, d) 28 bis 42, e) 15—27; Kälber a) —, b) 70—75, c)61—69, d) 52—60, e) 40—50; Schafe a) 45—50, b) 40—44, c) 25—30; Schweine, 160—200 Pfd. 74—76, unter 160 Pfd. 67—73, 240—300 Pfd. 73—76, über 300 Pfd. 73—75. Säue und Eber 60—70 M pro Zentner Lebendgewicht Marktversauf: langiamer Handel in allen Viehgerstungen, in Schweinen etwas Ueberstand.

Bom Schweginger Spargelmartt. Bum geftrigen Spargelmarkt wurden etwa 10 Zentner angesahren. Bezahlt wurden für erste Sorte 70—90, zweite Sorte 40—60 Pfennig. Suppenspargel kosteten 20—30 Pfg.

Biebereingerichteter Biehmartt in Schweigern (Begirt Tanberbischofsheim). Am Dienstag wird bier, gum ersten Mal wieder seit Jahren, ein Biehmarki abachalten.

Frankfurter Getreidebörse.

Amtliche Notierungen vom 3. Mai 1926.

| 100 kg Parit. Frankft. | Goldmark | 100 kg Parit. Frankft. | Goldmark |
|--|---------------|--------------------------------------|---|
| Weizen Wett.) Roggen (inländ.) Sommer-Gerste Hafer (inländ.) Hafer (ausländ.) Mais (gelb) Mais (Mexed) | 19.75 - 20.00 | Roggenmehl Kleie Erbsen Heu | 42.25 - 43.00 29.00 - 29.25 9.75 - 11.25 26.00 - 34.00 9.00 6.00 - 6.50 16.00 - 16.25 |

Mehl, Roggenmehl und Kleie ohne Sack. Tendenz: stetig

Börfen

Ermäßigung ber Borfenumfatftener. Durch Berordnung vom 29. April hat die Reichsregie-rung die Börsenumsahsteuer für Anschaffungs geschäfte über Aftien und andere Anteile mit Birkung vom 3. Mai erheblich ermäßigt, Gs betragen die Steuern bei Beichäften in An. leihen des Reiches, der Länder usw. Händler (also nur von Bantier zu Bantier) 0,02 Prozent, für die übrigen Geschäfte 0,04 Prozent, in Obligationen inländischer Grund-, Kredit- und Spoothefenbanten, Siedlungsgesellschaften usw. 0,08 Prozent baw. 0,06 Prozent, in den übrigen Schuld- und Renten-verschreibungen 0,05 baw. 0,10 Prozent, in Uftien, Genußscheinen und Bezugsrechten 0,075 (bisher 0,1) Prozent bzw. 0,15 (bisher 0,3) Prozent. Der sog. Prolongationsstempel bei Termingeschäften ermäßigt sich gleichnäßig für Händler= und Kundengeschäfte auf 0,0375 (bisher 0,05) Arrecont. 0,05) Prozent. — Zum Erlaß dieser Berordnung ist die Reichsregierung durch das Geset vom 10. August 1925 ermäcktigt worden. Schon damals wurde die Stener für die meisten Geschäfte hal-biert. So wurde 3. B. der wichtigste Satz, näm-lich der Aktienumsabstempel von 0,2 auf 0,1 Prozent für Händlergeschäfte und von 0,6 auf 0,3 Prozent für Kundengeschäfte herabgesett. Auch nach der neuerlichen Ermäßigung ist dieser Umsatitempel noch fünfmal fo hoch wie vor dem Krieg, denn damals beirug er bei Kun-dengeschäften 0,08 Prozent.

90. 5. Mansf. Bgb. 50 92.— 91.50 B - 2 91.

Ermäßigung der Bant-Provisionen. Im Bu-fammenhang mit der Ermäßigung der Börfenumfatiteuer wurde von den zuständigen Berliner Bankenvereinigungen eine Senkung der Provision für Kassageschäfte in Dividendenwerten von 6 auf 4 pro Mille gegenüber der Richtbankierkundschaft vorgenommen. Diese Sen-kung wird nicht unwesentlich dazu beitragen, daß sich die von der Regierung beschlossene Magnahme vollswirtschaftlich in erwünschtem Umfange auswirkt. (Gig. Drahtmelbg.)

Franksnige ausbottt. (Etg. Trahfmeldg.)
Franksnige ausbottt. (Etg. Trahfmeldg.)
Franksnige ausbottt. (Etg. Trahfmeldg.)
Franksnigen absteuer und die von den zuständigen Bankvereinigungen geplante Senkung der Provision für Kassageschäfte und besonders auf den drohenden englischen Generalstreit war die Tendenz vor "börs lich schon sein der und led haft. Auch dei der Erössinung des offiziellen Berkehrs zeigte sich großes Interesie, namentlich für die Koblen werte, so daß die erste amtliche Notierung 2-3 Prozent über dem sonstigen Kurs lag. Rur der Schissabrikmarkt war wieder vernachlässigt und sosier besier. Rach der Kestsehung der ersten Kurse sam den Markt, so daß die ersten Kurse nicht vollkommen behanvtet werden konnten. Deutsche Unleichen scholosien mehr den konnten Unwärtsbewegung deute wieder an. Ausländische Renten waren unter Kisserung der iürklichen Papiere etwas böher und aesucht. Im Kreiverfehr war das Geschält mähig: Becker Stabl 40, Becker Kohle 54, Venz 68, Brown Boveri 76, Entreprise 11, Growag 55, Kastatter Wagson 23, Usa 76 und Unterfranken 77.

Im weiteren Berlauf schiert man zu Absgeben. Das Geschäft wurde eiwas rubig, das Kursenivent fom iet des dungeboten. Kür Monatsgeld werden 5½-6½
Brozent, ie nach Adresse, versaugt.

Im internationalen Devisenversteit einen weiteren scharfen Rückana des Plundes. London aegen Kabel 4,88, Brüssen aben 148,35. Die Mark ist auch weiterbin unverändert.

Franksurer Abendörse vom 3. Mat. Die bereits an der Nachbörse uns ausgeteren Unstehen der Ruberdiers Frantfurt a. Dt., 3. Mai. Auf die Ermäßigung

Franksurter Abendbörse vom 3. Mat. Die bereits an der Nachbörse ausgetreiene Unsicherheit übertrug sich auch auf den Abendverkehr. Das hier erneut zutage getretene Realisationsbedürfnis der Kusisse ließ die Kurse erneut abbrödeln. Die Abendbörse schloß bei kleinen Umsähen in leicht abges ich wächter Haltung.

Berlin, 3. Mai. (Funtspruch.) Die nach dem Tendenzumischwung am Samstag und dem festen Bermittagsgeschäft des heutigen Tages erwartete Dausse blieb bei Börsenbeginn aus, wenngleich teilweise nambaste Kausorders vorgelegen haben, waren die ersten Notierungen nicht einbeitlich, vorwiegend aber ein Prozent höher. Die Tatjack, daß die Börse auf den bedeutenden Konsurstückgang im April und die Hernbeitenung der Börseniempel nicht reagierte, hatte ihren Grund darin, daß ein sehr beunruhigendes Moment in den sich arfen Rück augen der Frankenvaluten vorlag, die mit dem Bochenbeginn wieder neue Resordiiessurse erreichten. London 18 aris gab dis 148,50 nach und lag im Berlause der Börse leicht erholt. London 18 rüfsel ging sprung weise auf 147 zurück. Die Kohlenkrise in England führte zu einem Forischreiten des Plundrückganges. Die Kossenungen, daß ein englischer Kohlenarbeiterstreif den Absatz der deutschen Zechen beleben würde, sind dadurch teilweise geschwunden, daß die Wöslichteit von Eympathieerklärungen der deutschen Konjunkturverkehrs verschwinden würde. Kohlenastien seinen konjunkturverkehrs verschwinden würde. Kohlenastien seinen mit dem Melswinden mit den Melskenden Konjunkturverkehrs verschwinden würde. Kohlenastien seine mit kim Welswinden mit vereinzelt fort.

Am Geld markt seite Mels murde von Unteren Berlin, 3. Mai. (Funtiprud.) Die nach

Am Gelomarkt sehte der Rücksluß nach dem Ultimo sehr zögernd ein. Geld wurde noch unver-ändert mit 5-61/2 Prozent genannt. Unter den einzelnen Altienmärften wurden Elef-troaffien von Anfang an in größeren Beträgen ge-fauft, die wegen des andererseits herausgekommenen umfangreichen Materials aber nur zu Kurserhöhun-

Rammg, Raisers 120 86.50 Karisr, Msch. 50 46.75 Riein Schanzl, & B. 80 50 — Knorr 50 81 — Kons Braun 15 40 50 Krauß Lokom, 50 44.75

Led, Spicharz 50 Linolenmy, 120 136 - 136 -Lud, Walzm. 500 71 - 78 -Maink. Hoch. 140 98.50 99.90 Monus Stam. 30 34 - 34.90 Mot. Oberus, 250 48 - 44 -

Neck. Fahrz.100 86. - 87. -

30. 5. 91.50 EL Bd. Wolle 100 - - - 0.290 80. - Emag.Frankf. 6 0.295 0.290 60.50 Ehha. å Schm.fr. 1000 14. 75 14. 75 38.75 Ellin, Mach. 100 53. - 53. - 53. - 114. - Ettig, Spinnerei 200. - 190. -

Faber & Schl. 80 58.50 I.-G. Farbenind. 151.75 Gebr. Fahr 100 40.62 Felameth. Jetter 120 73.— Fkf. Paker. & Witt. 100 42.50 Fuchs Wagg. 700

Gritzn. Msch. 800 99. - 92.50 Grun & Bilf. 180 102. - 103. -

67.— 66.62 53.50 54.— 70.50 71.25 68.— 67.—

nach ihrer lettikatigen Hestigkeit um ca. 3 Prozent ab, von Kohlenwerten eröffneten harpener fest (plus ab, den Koblenwerten erofineren Parpener est splus 2/3). In den übrigen Koblenaftien, die zum Teil abbröckelten, war kein Geschäft. Ueberhaupt lagen Montanwerte bei gut gehaltenen Kursen infolge der schwachen Frankenvaluten vernachläsigt. Schlesische Zink gewannen als Ausnahme 5 Prozent (auf Karifer Käuse), Kaliwerte und Chemische Aktien waren behauptet, teils etwas freundlicher. In Schlingkrisselfier kakte des Getäfts in den Verkenwerten actien stodte das Geschäft. An den Rebenmärkten waren gleichfalls nur wenige Sonderbewegungen au verzeichnen. So stellten sich Junghans 3, Zellftoff Baldhof 2, Boigt und Häfiner 3 Brozent höher, während Ofiwerke 3 und Schultbeiß 4½ Prozent einstellten düßten. Bankaktien waren uneinheiklich bei ftabiler Grundtendenz. Die Kriegsanleihe wurde vormittags noch mit 0,405 gehandelt und seize an der Börse bet völliger Bernachlässigung mit 0,400 ein. Auslandstrenten überwiegend beseitigt, namenklich Türken und

gen bis 11/2 Prozent führten.

Berliner Nachbörse vom 3. Mai. (Eig. Draftmelda.) Die Börse schloß schwach auf Gerüchte,
daß bei einem event. Generalstreik in England sich
die deutschen Gewerkschaften zu einer Sumpathiekundnebung vorbereiten werden. An der Nachbörse
kundnebung ichoch die Kurse wieder etwas erholen.
Berlin 3 Mei Oktonischen Berlin 3 Mei

Berlin, 3. Mai. Oftdevisen: Warschau 40.49 bis 40.71, Kattowis 40.39—40.61, Kowno 41.195 bis 41.405. — Noten: Volen 41.04—41.46, Posen 40.89 bis 40.61, Lettland 80.00—80.80, Estland 1.107—1.117, Litauen 41.19—41.61.

Litauen 41.19—41.61.

Mannheim, 3. Mai. (Eig. Drahtmeldg.) Bei fester Grundtendenz war der Berteft an der heutigen Börse ruhig. Gesucht waren zu höheren Kursen Aufberen Kursen Auto- und Juderwerte und C. D. Knorr. Festverzinsliche Berte geschäftsloß. Es notierten: Pfälzische Hypothesenbank 84, Kheinische Ereditbank 97, Meinische Spyothesenbank 86, Süddeutsche Disconto- Gesellschaft 97, J. G. Farbenindustrie 152, Rhenania 63, Mannheimer Bersicherung 85, Badische Assenia 63, Mannheimer Bersicherung 85, Badische Assenia 2110, Beng 71—72,50, Gebr. Fahr 41, Germania 2110-leum 153,50, Anorr 83,50, Mannheimer Gummi 46, N.S.U. 86, Pfälzische Mühlenwerse 92, Zementwerse Heildelberg 101, Kheinelsstra 97,50, Rheinmühlenwerse 65, Bays n. Frentag 110, Zelftoss Baldbos 129, Judersabrit Frankenthal 50, Judersabrit Bagbüsel 59, Alte Rheinische Supothesenbankpsandbriefe 10,70, Ariegsanseihe 0,390.

Devisen.

w Berlin, 3. Mai

| | | | TAXABLE PROPERTY. |
|--|---|----------|-------------------|
| you Take more through one | | Geldkurs | int Drier. |
| Duemon Airon 1 Pon | 1. 5 | 3. 5. | kure |
| Buenos-Aires 1 Pes. Japan 1 Yen. | 1.684 | 1.683 | + 0.004 |
| Tapan I tank De | 1.977 2.185 | 1.976 | + 0.004 |
| Konstantinopel 1 türk. Pf. London 1 Pf. | 2.185 | 2.185 | + 0.01 |
| London 1 Pf. New-York 1 D. | 20.392 | 20.374 | + 0.05 |
| Rio de Janeiro 1 Milreis. | 4.195 | 4.195 | + 0.01 |
| Amsterd-Rotterd, 100 G. | 0.604 | 0.604 | + 0.002 |
| Athen 100 Drachm. | 168.69 | 168.64 | + 0.42 |
| Brüssel-Antwerp, 100 Fr. | 14 035 | 5.24 | + 0.02 |
| Danzie 100 Guld | 14.235 | 13./9 | + 0.04 |
| Danzig 100 Guld. Helsingfors 100 finn, M. | 10.550 | 80.83 | + 0.20 |
| talien 100 Lira | 16.855 | 10.550 | + 0.04 |
| talien 100 Lira Jugoslavien 100 Dinar Kopenhagen 100 Kr. | 7 307 | 16.805 | + 0.04 |
| Kopenhagen 100 Kr. | 109.79 | 109.76 | + 0.02 |
| deeph Doorto 100 Ecoudo | 21.425 | 21.425 | + 0.05 |
| Oslo 100 Kr. | 91.17 | 91.44 | + 0.20 |
| Paris 100 Frcs. | 13.85 | 13.735 | + 0.04 |
| Prag 100 Kr. | 12.417 | 12.416 | + 0.04 |
| chweiz 100 Frcs. | 81.11 | 91.14 | + 0.20 |
| 100 Kr. | 3.045 | 3.045 | + 0.01 |
| panien 100 Pes. | 60.45 | 60.36 | + 0.16 |
| MOCKE - COLDEND LIN KT. I | 112.33 | 112.33 | + 0.28 |
| Budapest 100 000 Kr. Vien 100 Schilling | 5.865 | 5.865 | + 0.02 |
| vien 100 Schilling | 59.23 | 59.23 | 1 0.02 |
| anada 1 kanad, Doll. | 4.200 | 4.200 | + 0.01 |
| Truguay 1 Peso | 4.305 | 4.305 | + 0.04 |
| 00 | CALL OF THE PARTY | | |

Bafler Devijenbörse. Amtliche Mittelfurse vom 8. Mai. (Mitgeteilt von der Basler Handelsbank.) Paris 16.91%, Berlin 123.97%, London 25.11, Mailand 20.73%, Brüssel 17.30, Holland 207.90, Neuvorf (Kabel) 5.16%, Neuvorf (Kbec) 5.17, Canada 20.00, Argentinien 10.74, Madrid und Barcelona 103.75, Oslo 112.75, Kopenhagen 135.40, Stockholm 138.50, Belgrad 9.12%, Bukarest 1.92, Budapest 72.50, Wien 78.—, Prag 15.32%, Sosia 3.75.

| | | | | 100 | |
|--|--------|--------|--|-------|--------------------|
| | | | Fremde | Wert | te. |
| Deutsche St | antspa | piere. | *** W 1 FIII | 1. 5. | 80.5. |
| | 1. 5. | 30.5. | 5% Mex. am. inn. Silb. 5% Mex. konv. (Gald) | 44.50 | 44.62 |
| 5% Retchs-Anl. | 0.405 | 0.400 | 3% Mez. kony. innere | | |
| 3% do. DollarschAnw. | 0.480 | 0.490 | 41/2% Mex.lrng.Anl. 5% Mexikaner | 35.37 | 35.50 |
| 3% Pr. Consols | 0.430 | 0.430 | Tamaunpas . | 7.00 | |
| 36/o Badenani.v.1901 81/20/o v.1875-80 | 0.430 | 0.400 | 4% Turk. v. 1912 41/2% Anat. S. I | 12.97 | 12.85 15.37 |
| 40/o Bayr. E.B. Anieiba | 1.10 | 0.400 | 5% Tehuantepec | | 24.95 |
| 31/2% Bayr. Allg.Anl. 8% Bayr. E.B. Anleihe | | 1.10 | Transpor | | THE PARTY NAMED IN |
| 8% Pf. E.B. Prior | | 1.35 | Hapag 300 1 | 36.50 | 132.75 |
| 31/2% do. konv. | =:= | | Nordd. Lloyd 40 1 Baltim.u.OhioR | 82 | 81.50 |
| | | | | | |

Berliner Kursbericht

Die Kurse verstehen sich in Prozent.

Reichsbankdiscont 7 %, Reichsbanklombardsatz, 8 %

Festverziusliche Werte

Company of the com

Hambg, Hypbk.
S. 141—690
Mecklenb, Hyp.
u. Wbk, S. 1-8
Meining, Hypb,
Em. 1-17
do, Prämienpf,
do, Em. 18
do, Em. 19
Nordd, Grundkr.
S. 3-19
do, S. 20
Preuß, Bodenkr.
S. 3-29
Preuß, Centralb,
86-99, 01-12
Preuß, Komm.
Preuß, Hypbk.
1904-06
Preuß, Pfandbr.

| LaW S | Banken. | | 1 |
|--------------------------------------|---|----------|-------------------|
| richt | Bad. Bank 100 43.— Darmst. u. Mat.B. 100 126.90 | 0 126.90 | Mai Pho Tel |
| | Dtsch. Bank 100 126. – Disconto-G. 150 120.2 Dresd. Bank 80 110 – | 5 121.50 | Bra |
| Verte. . 5. 80.5. | Metallbank 160 94.29 Mitt. Creditb, 20 109 | 5 94 | Adi Asc |
| 50 44.62 | Oest Creditanst, 7.20 Rh. Creditb, 40 98.— Sad.DiskG.100 — | - 97 | Bad. |
| 35.50 | Wiener Bankv. 6 Württ. Notenb. 117 | - 5.90 | Bad. Bay |
| 2.97 12.85 5.— 15.37 | Industriewe | rte. | Cemi Ch. |
| - 24.95 verte. | Buderus Eis. 200 61 6: 6: Bisch-Luxem. Bg. 700 94 50 | 2 62 - | Dai Dt. 0 |
| .50 132.75 .50 129.25 .— 81.50 | Gelsenk, Bg. 700 97.6; Harpen, Bg. 1000 100.7; Mannesm. Röhren. 600 —,— | 2 100 | Dyck |
| | | | |

30. 4. 3. 5.

9.48 9.45 6.57

| 575 | Buderus Eis. 200 61'62 62 — Bisth-Luzem. Bg. 700 94.50 98.50 Gelsenk. Bg. 700 97.62 100. — Harpen. Bg. 1000 100.75 114. — | Dyckerhoff & Widm. 60 Eis. Kaisersl. 40 | 98.50 95.— 67.50 66.50 114.— 114.50 51.75 52.50 30.— — | Heddernit, Kupis | 102.— 67.— 53.50 70.50 68.— 0.68 | 1 |
|-----|--|--|---|---|--|---------------|
| | Darmst, Bk, 100 125.— 125.75 Deutscheßk,100 125.— 125.75 D. Uebers, 8.1000 92.— 93.75 DiscKom. 150 121.— 122.— Dresdner Bk, 80 110.— 110.25 Leipz, Cred. A.20 95.— 95.— Mitt, Oreditb., 20 107.50 108.50 Oest, Credit | Buderus 200 Busch Wagg. 80 Capito & Kl. 200 Charlott. Wass. Chem. Buckan | 45.— 43.50 21.75 29.75 85.— 85.75 80.— 78.25 86.50 85.37 67.87 68.— 91.50 69.25 57.12 14.— 115.— | Germ. Zem. 140 1 Ges. 1.el. Unt. 100 1 J. Girmes & Co. Glockenst. 140 Gebr. Goedh. 150 Th. Goldsch. 200 Gothaer Wag. 60 Gorlitz Wagg. 20 | 42 1 15.12 1 45.50 63.25 85.50 54.25 35.50 | NID3414685300 |

| | Mecklenb. Hyp. | | at make | Mitt. Creditb. 20 10/.50 108.50 | в |
|----|-------------------|--------------|--------------|--|----|
| | u. Wbk. S. 1-8 | 6.57 | 6.50 | Oest, Credit 7. 7.05 Reichsbank 500 140.25 140.12 | 1 |
| | Meining. Hypb. | 10,45,500 | 2428 Mars 14 | Reichsbank 500 140.25 140.12 | В |
| | Em. 1-17 | 9.42 | | Rh. Oreditblr. 40 97 97 | п |
| | do. Pramienpf. | | - | Rhein. Westf. | D |
| | do. Em. 18 | | 9.25 | Bod.Cred.Bk. 98.75 99.25 | H |
| | do. Em. 19 | | m.= | Wiener Bankv. 5.87 6 | П |
| | Nordd.Grundkr. | | | Brauerei-Aktien. | p |
| 4 | 8.3-19 | 9 50 | 9.40 | | Ł |
| | do. 8. 20 | 0 | | Engelhard 127.50 129 50 | н |
| | Preuß. Bodenkr. | | Line | Schofferhof-Br. 187.50 187.50 | ı |
| | S. 3-29 | 9.35 | 9.25 | Schulteis-Patz. 180, - 174.50 | ı |
| H | Preuß.Centralb. | ME 100 | | · · · · · · · · · · · · · · · · · · · | ı |
| 3 | 86-99, 01-12 | 9.95 4.35 | 9.95 | Industrie-Aktien | г |
| b | Preuß. Komm. | 4.35 | 4.40 | Aach, Leder 60 29.50 29.87 | ı |
| h | Preuß. Hypbk. | NOTIFIED | NAME OF | Accumulat, 500 115.87 118 | ı |
| ä | 1904-06 | 11.82 | 11.78 | Adler & Opp. 250 111 | ı |
| 6 | Preuß. Pfandbr. | | | Adlerh. Glas 200 100 101 | ı |
| E | S. 17-33 | 9.90 | 10.05 | Adlwerke 40 61.75 66.50 | В |
| 7 | do. S. 84 | | | AG. f. Verk. 600 118 115 | Н |
| И | do. Komm. Em. | | | Allg.Elek.G.100 105.87 110.50 | Đ. |
| Ŋ | 1-12 | 4.35 | | Ammendt. P. 50 141 145 | Ð |
| à | Rh. Westf. Bod | | To Division | Angl.Con. G. 100 79 78 | В |
| ė | kredbk. S.1-13 | 9.40 | 9.35 | Anna. Stein. 300 56 | В |
| 'n | do. 8. 14 | | | AnnenerGus 150 37 39 | п |
| H | do. Komm. S.1 | - | | Asch. Zellst. 400 92.50 | ı, |
| Ĥ | do. Komm. S. 2 | | | Augs.Nrb.M.200 78 79 | В |
| A) | Market 120 (20) | | Birth St. | BalckeMasch20 | И |
| U | Eisenbah | m-Akti | en | Barop. Walzw 12 | г |
| i | Hochbahn . 500 | 96.75 | 96.75 | Basalt AG. 20 86 82 | L |
| Į. | Stid, Eisenb. 800 | | - | Basalt AG. 20 86.— 82.— Bay.Spiegelg.60 54.50 56.75 | ı |
| Y | Baltimore | | 78.12 | J. P. Bemberg . 125.50 132. | ı |
| | Luxemb, P.H.B. | | | Berg Evekin 400 82.75 | k |
| | Schantung | | 4 | Berger Tiefb. 50 159 161 | ı |
| | Canada Pasisa | EE OF | EA OF | DI 3 -1 M 100 AD 10 70 | п |

| Goldanleihe | 0.40 | 05.40 | Meining, Hypb. | 0.07 | 0.00 | Reichsbank 500 | 140.25 | 140.12 | Cont. Cautchou |
|---|--|---|--|-------------------------------|--|---|---|---|--|
| DollSchatzan. | 94.25 | 96 | Em. 1—17 | 9.42 | 9.40 | Rh. Creditbk. 40 | 97 | 97 | COME, CAMPOROUGH |
| 41/2 Schatz. IV-V | 0.365 | 0.360 | do. Pramienpf. | | | Rhein. Westf. | | | Daimler 60 |
| 50/o D.Reichsan. | 0.40 | 0.362 | do. Em. 18 | | 9.25 | Bod.Cred.Bk. | 98.75 | 99.25 | Delm. Linol. 160 |
| 40/0 " | 0.395 | 0.387 | do. Em. 19 | | | Wiener Bankv. | 5.87 | 6 | Dessauer Gas . |
| Bt/20/0 " | 0.395 | 0.38 | Nordd Grundkr. | | White Comment | - | | | Dessauer Gas . Dsch.At.Tel.150 |
| 80/0 ** | 0.385 0.475 5.40 | 0.38 0.472 5.35 0.270 | 8.3-19 | 9 50 | 9.40 | Brauere | | | ., Luxembg. 700 |
| 40/0 Schutzgeb. | E 40 | 5 35 | do. 8. 20 | 10-2 | - | Engelhard Schöfferhof-Br. | 127.50 | 129 50 | Dsch.Eb.Sig. 80 |
| SpPrämienan. | 0 242 | 0.270 | do. S. 20 Preuß. Bodenkr. | | I State I | Schöfferhof-Br. | 187.50 | 187.50 | "Erdől 400 |
| 40/o Pr. Consols | 0.242 | 0.380 | S. 3-29 | 9.35 | 9.25 | Schulteis-Patz. | 180 | 174.50 | "Gußstahl 60 |
| 81/-0/- | 0.385 | 0.385 | Preuß.Centralb. | | | THE RESERVE | | 国家的等级 | "Kaliw 200 |
| 81/20/0 " 80/0 " | 0.40 | 0.380 0.385 0.397 | 86-99, 01-12 | 9.95 4.35 | 9.95 | Industri | e-Akti | en | Spiegelgl.100 |
| 50/0 Mexikaner . | | The same of the same of | Preuß, Komm. | 4.35 | 4.40 | Auch Leder 60 | 29.50 | 29.87 | ", Ton u. St. 50 |
| 41, Oest, Sch. 14 | 1712 | 17.25 18.10 | Preuß. Hypbk. | | TAMES OF | Aach, Leder 60 Accumulat, 500 Adler & Opp. 250 | 115.87 | 118 - | . Wolle 80 |
| 40/0 Oest. Goldr. | 17.12 18.12 | 18.10 | 1904-05 | 11.82 | 11.78 | Adler & Opp. 250 | 111 - | 110. | L. Eisenholg, 30 |
| 40/0 Oest. Kronr. | Carrier States | 1.50 | Preuß, Pfandbr. | | America Com | Adlerh Glas 200 | 100 | 101 - | , Maschinen Donnersm. 500 |
| 40/0 Turk, adm. | 9.50 | 10.12 | S. 17-33 | 9.90 | 10.05 | Adlerh, Glas 200 Adlwerke , 40 | 61.75 | 66.50 | Donnersm. 500 |
| 40/0 T. Bagd, S. I | 12.12 | 12.75 | do. S. 84 | | | A . (4. f. Verir 600 | 118 - | 115 | Dresd. Gard. 50 |
| 40% Thele w 1905 | 9.50 12.12 9.60 | 10.12 | do. Komm. Em. | | THE PARTY OF | Allg.Elek.G.100 | 105.87 | 110.50 | Duren. Met. 1000 |
| 40/0 T. Zoll 1911 | 12.12 | 12.75 | 1-12 | 4.35 | | Ammendt, P. 50 | 141 | 145 | Darkopp . 150 |
| 40/0 T.400 F.Lose | 12.12 21.50 18.10 1.60 | 1.50 10.12 12.75 10.12 12.75 20.50 | Rh. Westf. Bod | (C) | 10.7950 | Ammendt, P. 50 Angl.Con. G. 100 | 79 | 78 | Dass. Eisenh.100 |
| 40/0 Ung. Goldr. | 18.10 | 18.37 1.60 24.25 | kredbk. S.1-13 | 9.40 | 9.35 | Anna, Stein, 800 | - | 78. — | Dyckerhoff . 40 |
| 40/0 Ung. Kronr. | 1.60 | 1.60 | do. 8. 14 | | | AnnenerGuß 150 | 37 | 39 | Dyn. Nobel 120 |
| 50/o Tenuantep. | 24.25 | 24.25 | do. S. 14 do. Komm. S. i | - | | Asch. Zellst, 400 | I man a laws | 92.50 | AND DOLL ON |
| 41/2 " | | | do. Komm. S. 2 | | | Augs.Nrb.M.200 | 78 | 92.50 79.— | Eintr. Brk. 600 Eisen, Kraft 250 |
| THE RESERVE AND ADDRESS OF | | | 国际企业工程工程的公司企业 | | MINERAL CONTRACT | Contraction of the Contraction | | | Casen, Prair Soc |
| | | | 433 | | \$100 to XAU D | HalckeMasch20 | man (Asset) | 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 | Club Cinton 900 |
| Pfand | briefe | | Eisenbah | | The second second second | Barop, Walzw. | 7:7 | 19 | Elek. Liefer, 200 |
| | | | ACCOUNT AND A COUNTY OF A SECOND | | 96.75 | Barop. Walzw. Basalt AG. 20 | 86 | 12 | Lichtu.Kr. 60 |
| 40/0Bad.Schatz. | briefe | | Hochbahn . 500 Sud, Eisenb.800 | 96.75 | 96.75 | Barop. Walzw. Basalt AG. 20 | 86 | 12 | "Lichtu.Kr. 60 El. Bd. Woll. 100 |
| 40/0Bad.Schatz. Berl. Hypothek. | | -:- | Hochbahn , 500 Süd, Eisenb.800 Baltimore | 96.75 | 96.75 | Barop. Walzw. Basalt AG. 20 | 86 54.50 125.50 | 12 82 56.75 | Lichtu.Kr. 60 El. Bd. Woll. 100 Email.Ullrich 60 |
| 4º/oBad.Schatz. Berl. Hypothek. 1-4, 7-Su. Abg. | 11.50 | 11.50 | Hochbahn . 500 Sad, Eisenb.800 Baltimore Luxemb, P.H.B. | 96.75 | 96.75 78.12 | Barop, Walzw, Basalt AG, 20 Bay, Spiegelg, 60 J. P. Bemberg. Berg Evekin, 400 | 86 54.50 125.50 82.75 | 12 82 56.75 132 | El. Bd. Woll. 100 Email. Ullrich 60 Enzinger W. 100 |
| 49/oBad, Schatz. Berl. Hypothek. 14, 7-8u. Abg. do. Serie 23, 24 | | -:- | Hochbahn . 500 Süd. Eisenb.800 Baltimore Luxemb. P.H.B. Schantung | 96.75 | 96.75 78.12 -4 | Barop, Walzw, Basalt AG, 20 Bay, Spiegelg, 60 J. P. Bemberg. Berg Evekin, 400 | 86 54.50 125.50 82.75 | 12 82 56.75 132 | "Lichtu.Kr. 60 El. Bd. Woll. 100 Email. Ullrich 60 Enzinger W. 100 Erianger Bmw. |
| 4% Bad, Schatz. Berl. Hypothek. 14, 7.8u. Abg. do. Serie 23, 24 do. Serie 25 | 11.50 | 11.50 | Hochbahn . 500 Süd, Eisenb.800 Baltimore Luxemb. P.H.B. | 96.75 | 96.75 78.12 | Barop. Walzw, Basalt AG. 20 Bay. Spiegelg, 60 J. P. Bemberg. Berg Evekin, 400 Berger Tiefb, 50 Bl. Anh. M. 100 | 86 54.50 125.50 82.75 | 12 82 56.75 132 | "Lichtu.Kr. 60 El. Bd. Woll. 100 Email. Ullrich 60 Enzinger W. 100 Erianger Bmw. Ernemann . 50 |
| 4% Bad Schatz. Berl. Hypothek. 14, 7-Su. Abg. do. Serie 23, 24 do. Serie 25 do. Serie 26 | 11.50 -:- | 11.50 -:- | Hochbahn . 500 Sud, Eisenb.800 Baltimore Luxemb. P.H.B. Schantung Canada-Pacific | 96.75 55.25 | 96.75 78.12 4.— 54.25 | Barop, Walzw, Basalt AG, 20 Bay, Spiegelg, 60 J. P. Bemberg Berg Evekin, 400 Berger Tiefb, 50 Bl, Anh. M. 100 Bergm, E. W, 200 | 86 54.50 125.50 82.75 | 12 82 56.75 132 | "Lichtu Kr. 60 El. Bd. Woll. 100 Email Ullrich 60 Enzinger W. 100 Ertanger Bmw. Ernemann . 50 Eschw. Bg. 600 |
| 49/aBad, Schatz. Berl. Hypothek. 14, 7-Su. Abg. do. Serie 23, 24 do. Serie 25 do. Serie 25 do. Komm. S.1-2 | 11.50 | 11.50 5.35 | Hochbahn , 500 Süd, Eisenb.800 Baltimore Luxemb. P.H.B. Schantung Canada-Pacific Schiffahr | 96.75 55.25 ts-Akti | 96.75 78.12 | Barop. Walzw, Basalt AG, 20 Bay, Spiegelg, 60 J. P. Bemberg. Berg Evekin, 400 Berger Tiefb, 50 Bl, Anh. M. 100 Bergm.E. W. 200 Bl, Karl, In, 1000 | 86 54.50 125.50 82.75 | 12 82 56.75 132 | "Lichtu.Kr. 60 El. Bd. Woll. 100 Email. Ullrich 60 Enzinger W. 100 Erlanger Bmw. Ernemann . 50 Eschw. Bg. 600 Ess. Steink. 700 |
| 49/oBad Schatz. Berl. Hypothek. 14, 7-8 u. Abg. do. Serie 23, 24 do. Serie 25 do. Serie 26 do. Serie 26 do. Serie 27 do. Hypoth. | 11.50 -:- -:- | 11.50 | Hochbahn , 500 Süd, Eisenb.800 Baltimore Luxemb. P.H.B. Schantung Canada-Pacific Schiffahr | 96.75 55.25 ts-Akti | 96.75 78.12 | Barop, Walzw, Basalt AG, 20 Bay, Spiegelg, 60 J, P. Bemberg Berg Evekin, 400 Berger Tiefb, 50 Bl, Anh. M. 100 Bergm, E. W. 200 Bl, Karl, In, 1000 Bl, Maschin, 100 | 86 54.50 125.50 82.75 | 12 82 56.75 132 | "Lichtu.Kr. 60 El. Bd. Woll. 100 Email. Ullrich 60 Enzinger W. 100 Erlanger Bmw. Ernemann. 50 Eschw. Bg. 600 Ess. Steink. 700 |
| 49/0 Bad, Schatz, Berl. Hypothek, 1-4, 7-8 u. Abg. do. Serie 23, 24 do. Serie 26 do. Serie 26 do. Komm. S.1-2 Dtsch. Hypoth. S.1, 4-24 | 11.50 11.85 | 11.50 5.35 11 | Hochbahn . 500 Sid., Eisenb.800 Baltimore Luxemb, P.H.B. Schantung Canada-Pacific Schiffahr D. Austral. 300 | 96.75 | 96.75 78.12 | Barop, Walzw, Basalt AG. 20 Bay, Spiegeig, 60 J. P. Bemberg Berg Evekin. 400 Berger Tiefb, 50 Bl, Anh. M. 100 Bergm. E. W. 200 Bl, Karl. In. 1000 Bl, Maschin, 100 Berzelius M. 100 | 86.— 54.50 125.50 82.75 159.— 42.— 100.75 63.76 74.— 36.— | 12 56.75 132 161 42.75 103.87 63.25 75 37.75 | "Lichtu.Kr. 60 El. Bd.Woll. 100 Email. Ullrich 60 Enzinger W. 100 Erianger Bmw. Ernemann . 50 Eschw. Bg. 600 Ess. Steink. 700 FaberBleist.140 LG. Farb. Ind |
| 49/0 Bad. Schatz. Berl. Hypothek. 1-4, 7-8 u. Abg. do. Serie 23, 24 do. Serie 25 do. Komm. S.1-2 Otsch. Hypoth. S.1, 4-24 Frankf. Hypok. | 11.50 | 11.50 5.35 11 | Hochbahn . 500 Sid., Eisenb.800 Baltimore Luxemb, P.H.B. Schantung Canada-Pacific Schiffahr D. Austral. 300 | 96.75 | 96.75 78.12 | Barop, Walzw, Basalt AG. 20 Bay, Spiegelg, 60 J. P. Bemberg Berg Evekin, 400 Berger Tiefb, 50 Bl, Anh. M. 100 Bl, Maschin, 100 Bl, Maschin, 100 Bl, Maschin, 100 Berzelius M. 100 Bing Nürnb, 50 | 86.— 54.50 125.50 82.75 159.— 42.— 100.75 63.— 54.— | 12 56.75 132 161 42.75 103.87 63.25 75 37.75 55 | Lichtu.Kr. 60 El. Bd. Woll. 100 Email. Ullrich 60 Enzinger W. 100 Erlanger Bmw. Ernemann 50 Eschw. Bg. 600 Ess. Steink. 700 FaberBleist.140 IG. Farb. Ind. Feldm. Pap. 60 |
| 49/0 Bad, Schatz, Berl. Hypothek, 1-4, 7-8u, Abg, do. Serie 23, 24 do. Serie 25 do. Serie 25 do. Komm. S.1-2 Dtsch. Hypoth. S.1, 4-24 . Frankf. Hypok. S. 14 | 11.50 11.85 11.75 | 11.50 5.35 11 | Hochbahn . 500 Sid., Eisenb.800 Baltimore Luxemb, P.H.B. Schantung Canada-Pacific Schiffahr D. Austral. 300 | 96.75 | 96.75 78.12 | Barop, Walzw, Basalt AG. 20 Bay, Spiegeig, 60 J. P. Bemberg Berg Evekin, 500 Berger Tiefb, 50 Bl, Anh. M. 100 Bergm, E. W. 200 Bl, Maschin, 100 Bl, Maschin, 100 Berzelius M, 100 Bing Nürnb, 50 Bochum, Gu8700 | 86.— 54.50 125.50 125.50 159.— 42.— 100.75 63.75 74.— 36.— 90.50 | 12.— 82.75 132.— 161.75 103.87 103.87 163.25 75.75 55.— 91.— | "Lichtu.Kr. de El. Bd. Woll. 100 Email. Ullrich de Enzinger W. 100 Erlanger Bmw Ernemann 50 Eschw. Bg. 600 Ess. Steink. 700 Faber Bleist. 144 IG. Farb. Ind Feldm. Pap. 66 Feit. & Guill. 300 |
| 49/0 Bad. Schatz. Berl. Hypothek. 1-4, 7-8 u. Abg. do. Serie 23, 24 do. Serie 25 do. Komm. S.1-2 Otsch. Hypoth. S.1, 4-24 Frankf. Hypok. | 11.50 11.85 | 11.50 5.35 11 | Hochbahn . 500 Sid., Eisenb.800 Baltimore Luxemb, P.H.B. Schantung Canada-Pacific Schiffahr D. Austral. 300 | 96.75 | 96.75 78.12 | Barop, Walzw, Basalt AG. 20 Bay, Spiegelg, 60 J. P. Bemberg Berg Evekin, 400 Berger Tlefb, 50 Bl, Anh. M. 100 Bergelius M. 100 Bl, Karl. In. 1000 Bl, Maschin, 100 Berzelius M. 100 Bing Nürnb, 50 Bochum, Gugt700 Gebr, Böhler 100 | 86.— 54.50 125.50 82.75 159.— 42.— 100.75 63.75 74.— 36.— 90.50 | 12.— 82.— 56.75 132.— 161.— 42.75 103.87 63.25 75.— 91.— | "Lichtu.Kr. 66 Ell. Bd. Woll. 100 Email. Ullrich 60 Enzinger W. 100 Erienger Bmw Ernemann , 50 Eschw. Bg. 60 Ess. Steink. 700 FaberBleist. 140 IG. Farb. Ind Feldm. Pap. 60 Feit. & Guill. 300 Frankent. Zuck. |
| 49/ ₀ Bad, Schatz, Berl, Hypothek, 1-4, 7-8u, Abg, do, Serie 23, 24 do, Serie 25 do, Serie 25 do, Serie 26 do, Komm. S.1-2 Dtsch. Hypoth, S.1, 4-24 . Frankf. Hypbk, S. 14 . Frankf. Pfandb, S. 43, 44, 46-52 Gothaer Grund. | 11.50 11.85 11.75 13 | 11.50 5.35 11 11.75 13 | Hochbahn 500 Süd. Eisenb.800 Baltimore. Luxemb. P. H. B. Schantung Canada-Pacific Schillahr D. Austral 300 Hapag 300 Hamb. Süd. 300 Hamb. Süd. 300 Hamb. Süd. 300 Nord-Lloyd 40 | 96.75 | 96.75 78.12 -4 54.25 ten 111.50 133 105.12 134 | Barop, Walzw, Basalt AG. 20 Bay, Spiegeig, 60 J. P. Bemberg Berg Evekin, 400 Berger Tiefb, 50 Bl, Anh. M. 100 Bl, Maschin, 100 Bl, Maschin, 100 Berzelius M. | 86.— 54.50 125.50 82.75 159.— 42.— 100.75 63.75 736.— 90.60 107.— | 12.— 82.— 56.75 132.— 161.— 42.76 103.87 63.25 75.75 91.— 107.— | "Lichtu.Kr. de Ell. Bd. Woll. 100 Email. Ullrich 60 Enzinger W. 100 Erianger Briw Ernemann 56 Eschw. Bg. 60 Ess. Steink. 700 FaberBleist.140 IG. Farb. Ind Feldm. Pap. 66 Felt. & Guill. 300 Frankent. Zuck Frankent. Zuck |
| 40/0 Bad, Schatz. Berl. Hypothek. 1-4, 7-8u, Abg. do. Serie 23, 24 do. Serie 25 do. Komm. S.1-2 btach. Hypoth. S. 1, 4-24 Frankf. Hypoth. S. 14 Frankf. Hypoth. S. 43, 44, 46-52 Gothaer Grund. kred. Abt. 2-20 | 11.50 11.85 11.75 13 11.16 | 11.50 5.35 11 11.75 13 | Hochbahn . 500 Sid., Eisenb.800 Baltimore Luxemb, P.H.B. Schantung Canada-Pacific Schiffahr D. Austral. 300 | 96.75 | 96.75 78.12 -4 54.25 ten 111.50 133 105.12 134 | Barop, Walzw, Basalt AG. 20 Bay, Spiegeig, 60 J. P. Bemberg Berg Evekin, 400 Berger Tiefb, 50 Bl, Anh. M. 100 Bergm. E. W. 200 Bl. Karl, In, 1000 Bl. Maschin, 100 Berzenius M. 100 Berzenius M. 100 Berzenius M. 100 Berzenius M. 100 Brach, Kohlenius Gebrus, Bohler 100 Brach, Kohlenius Gestellus M. 100 Brach, M. 100 Brach, M. 100 Brach, M. 100 B | 86.50 125.50 82.75 159 100.75 74 100.75 74 36 90.60 | 12.— 86.75 132.— 161.— 42.75 103.87 63.25 37.75 55.— 107.— | "Lichtu.Kr. 66 Ell. Bd. Woll. 100 Email. Ullrich 66 Enzlinger W. 100 Erianger Bmw. Ernemann , 56 Eschw. Bg. 60 Ess. Steink. 700 FaberBleist. Lid. LG. Farb. Ind Feldm. Pap. 66 Felt. & Guill. 30 Frankonia , 100 Friedrichsh. 300 |
| 49/oBad, Schatz. Berl. Hypothek. 1-4, 7-8u. Abg. do. Serie 23, 24 do. Serie 25 do. Serie 25 do. Komm. S.1-2 Dtach. Hypoth. S.1, 4-24 Frankf. Hypok. S. 14 Frankf. Pfandb. S. 43, 44, 46-52 Gothaer Grundkred. Abt. 2-20 do. Abt. 21 | 11.50 11.85 11.75 13 11.16 | 11.50 5.35 11 11.75 13 11.25 3.62 | Hochbahn 500 Süd. Eisenb.800 Baltimore. Luxemb. P. H. B. Schantung Canada-Pacific Schiffahr D. Austral 300 Hapag 500 Hamb. Süd. 300 Hams 50 Kosmos 50 Kosmos 40 Verein. Elbe 20 | 96.75 | 96.75 78.12 -4 54.25 ten 111.50 133 105.12 134 | Barop, Walzw, Basalt AG. 20 Bay, Spiegelg, 60 J. P. Bemberg, Berg Evekin, 400 Berger Tiefb, 50 Bl. Anh. M. 100 Bergm.E. W. 200 Bl. Rarl.In. 1000 Bl. Maschin, 100 Berzelius M., 100 Bing N0rnb, 50 Bochum.Gu8700 Gebr.Bohler 100 Braun. Brik, 500 Breitenby, Zem. | 86.150 54.50 125.55 159.1 100.75 74.1 100.75 54.1 90.50 | 12.— 82.— 56.75 132.— 161.— 42.75 103.87 63.25 75.75 55.— 91.— 104.— 102.75 | "Lichtu.Kr. 66 Ell. Bd. Woll. 100 Email. Ullrich 66 Enzlinger W. 100 Erianger Bmw. Ernemann , 56 Eschw. Bg. 60 Ess. Steink. 700 FaberBleist. Lid. LG. Farb. Ind Feldm. Pap. 66 Felt. & Guill. 30 Frankonia , 100 Friedrichsh. 300 |
| 40/ ₀ Bad, Schatz, Berl. Hypothek, 1-4, 7.8 u. Abg, do. Serie 23, 24 do. Serie 25 do. Serie 25 do. Komm. S.1-2 Disch. Hypoth. S. 1, 4-24 . Frankf. Hypoth. S. 14 Frankf. Pfandb. S. 43, 44, 46-52 Gothaer Grund- kred. Abt. 2-23 do. Abt. 21 do. Abt. 22 do. | 11.50 11.85 11.75 13 11.16 0.70 | 11.50 5.35 11 11.75 13 11.25 3.62 0.75 | Hochbahn 500 Sid. Elsenb.800 Baltimore Luxemb. P.H.B. Schantung Canada-Pacific Schiüahr D. Austral 300 Hamb. Sid. 300 Hamb. Sid. 300 Hansa 500 Kosmos 400 Verein. Elbe 20 Bank- | 96.75 | 96.75 78.12 4 54.25 len 111.50 133 134 53 | Barop, Walzw, Basalt AG. 20 Bay, Spiegeig, 60 J. P. Bemberg Berg Evekin, 500 Berger Tiefb, 50 Bl. Anh. M. 100 Bergm, E. W. 200 Bl. Karl, In. 1000 Bl. Maschin, 100 Berzelius M. 100 Berzelius M. 100 Gebr, Böhler 100 Braun, Brik, 500 Braun, Brik, 500 Breitenbg, Zem. | 86.150 125.50 125.75 159.75 142.75 63.75 744.1 100.75 63.75 107.1 107.1 111.1 | 12- 82- 56-75 132- 161- 42-75 103-87- 55- 55- 55- 107- 141- 102-75 | "Lichtu.Kr. de El. Bd. Woll. 100 Email. Ullrich de Enzinger W. 100 Eriunger Bmw. Ernemann . 50 Eschw. Bg. 600 Ess. Steink. 700 FaberBleist.144 LG. Farb. Ind Feldm. Pap. 60 Felt. & Guill. 300 Frankent. Zuck. Erankonia . 100 Friedrichsh. 300 R. Frister . Fuchs Wagg. 20 |
| 49/oBad, Schatz, Berl. Hypothek, 1-4, 7-8u, Abg, do. Serie 23, 24 do. Serie 25 do. Serie 25 do. Komm. S.1-2 Dtsch. Hypoth. S.1, 4-24. Frankf. Hypoth. S. 14 do. Serie 25 Gothaer Grundkred. Abt. 2-20 do. Abt. 21 do. Abt. 22 do. Abt. 23 do. Abt. 24 do. Abt. 24 do. Abt. 25 do. Abt. 24 do. Abt. 25 do. Abt. 25 do. Abt. 24 do. Abt. 25 do. Abt. 25 do. Abt. 24 do. Abt. 25 | 11.50 11.85 11.75 13 11.16 0.70 | 11.50 5.35 11 11.75 13 11.25 3.62 0.75 | Hochbahn 500 Süd. Eisenb.800 Baltimore. Luxemb. P.H.B. Schantung Canada-Pacific Schiffahr D. Austral 300 Hapag 300 Hamb. Süd. 300 Hansa 60 Kosmos Nord-liloyd 40 Verein. Elbe 20 Bank f. Bran-la | 96.75 | 96.75 78.12 4 54.25 len 111.50 13312 134 | Barop, Walzw, Basalt AG. 20 Bay, Spiegelg, 60 J. P. Bemberg, Berg Evekin, 400 Berger Tiefb, 50 Bl, Anh. M. 100 Bl, Manh. M. 100 Bl, Maschin, 100 Bl, Maschin, 100 Bl, Maschin, 100 Berzelius M. 100 Bing Nürnb, 50 Bochum, Gu8700 Gebr, Bohler 100 Braun, Brik, 500 Breitenbg, Zem. Breitenbg, Zem. Brem. Linol, 250 Brem. Luik, 200 Brem. Luik, 200 Brem. Luik, 250 Brem. Luik, 250 Brem. Luik, 200 Brem. Luik, 200 Brem. Luik, 200 Brem. Luik, 250 Brem. Luik, 200 Brem. L | 86.50 125.50 82.75 159. — 1 100.75 63.75 36. — 9 107. — 1 1111. — 1 | 122 — 866.75 132 — 161 — 42.75 103.87 163.25 75.75 55.— 107.— 107.— 141.— 102.75 132.— | "Lichtu.Kr. 2011. 100 Email. Ullrich 60 Emzil. ger M. 100 Erianger Bnw Ernemann. 5 Eschw. Bg. 60 Ess. Steink. 700 Faber Bleist. 144 IG. Farb. Ind Feldm. Pap. 66 Frankont. Zuck Frankonta. 100 Friedrichsh. 300 E. Frister . Fuchs Wagg. 20 Gazgen. Els. 100 Gazgen |
| 49/ ₀ Bad, Schatz, Berl, Hypothek, 1-4, 7-8u, Abg, do, Serie 23, 24 do, Serie 25, do, Serie 25 do, Serie 25 do, Komm. S.1-2 Dtsch. Hypoth, S.1, 4-24 Frankf, Hypbk, S. 14 Frankf, Pfandb, S. 43, 44, 46-52 Gothaer Grund, kred. Abt. 22 do, Abt. 21 do, Abt. 22 do, Abt. 23 do, Abt. 23 | 11.50 11.85 11.75 13 11.16 0.70 | 11.50 5.35 11 11.75 13 11.25 0.76 | Hochbahn 500 Süd. Eisenb.800 Baltimore. Luxemb. P. H. B. Schantung Canada-Pacific Schiffahr D. Austral 300 Hapag 500 Hamb. Süd. 300 Hams 60 Kosmos 60 Kosmos 60 Verein. Elbe 20 Bank-Bank-Bank f.Braa-in. Barm. B. Ver. 20 | 96.75 | 96.75 78.12 4.— 54.25 len 111.50 105.12 ———————————————————————————————————— | Barop, Walzw, Basalt AG. 20 Bay, Spiegeig, 60 J. P. Bemberg Berg Evekin, 400 Berger Tiefb, 50 Bl., Anh. M. 100 Bergm.E. W. 200 Bl. Maschin, 100 Berzelius M. 100 Braun, Brik, 500 Braun, Brik, 500 Breitenbg. Zem. Breitenbg. Zem. Brem. Vulk. 1000 Wollks. 1000 | 86.50 125.50 82.75 159.5 100.75 63.75 74.5 90.60 107.5 1141.5 1130.5 1130.5 1141.5 1130.5 1141.5 114 | 122 — 826.75 132 — 42.75 103.825 75.75 — 107. — 107. — 1141. — 1102.75 132. — 1102.75 | "Lichtu.Kr. de Ed. Bd. Woll. 100 Email. Ullrich 60 Enzinger W. 100 Erianger Briw Ernemann. 56 Eschw. Bg. 600 Ess. Steink. 700 FaberBleist. 140 IG. Farb. Ind Feldm. Pap. 66 Felt. & Guill. 300 Frankonia. 100 Friedrichsh. 300 R. Frister Fuchs Wagg. 20 Gaggen. Els. 100 Geb. & Konig 400 Geb. & Konig 400 |
| 49/oBad, Schatz, Berl. Hypothek, 1-4, 7-8u, Abg, do. Serie 23, 24 do. Serie 25 do. Serie 25 do. Komm. S.1-2 Dtsch. Hypoth. S.1, 4-24. Frankf. Hypoth. S. 14 do. Serie 25 Gothaer Grundkred. Abt. 2-20 do. Abt. 21 do. Abt. 22 do. Abt. 23 do. Abt. 24 do. Abt. 24 do. Abt. 25 do. Abt. 24 do. Abt. 25 do. Abt. 25 do. Abt. 24 do. Abt. 25 do. Abt. 25 do. Abt. 24 do. Abt. 25 | 11.50 11.85 11.75 13 11.16 0.70 | 11.50 5.35 11 11.75 13 11.25 3.62 0.75 | Hochbahn 500 Süd. Eisenb.800 Baltimore. Luxemb. P. H. B. Schantung Canada-Pacific Schiffahr D. Austral 300 Hapag 500 Hamb. Süd. 300 Hams 60 Kosmos 60 Kosmos 60 Verein. Elbe 20 Bank-Bank-Bank f.Braa-in. Barm. B. Ver. 20 | 96.75 | 96.75 78.12 4.— 54.25 len 111.50 105.12 ———————————————————————————————————— | Barop, Walzw, Basalt AG. 20 Bay, Spiegelg, 60 J. P. Bemberg, Berg Evekin, 400 Berger Tiefb, 50 Bl, Anh. M. 100 Bl, Manh. M. 100 Bl, Maschin, 100 Bl, Maschin, 100 Bl, Maschin, 100 Berzelius M. 100 Bing Nürnb, 50 Bochum, Gu8700 Gebr, Bohler 100 Braun, Brik, 500 Breitenbg, Zem. Breitenbg, Zem. Brem. Linol, 250 Brem. Luik, 200 Brem. Luik, 200 Brem. Luik, 250 Brem. Luik, 250 Brem. Luik, 200 Brem. Luik, 200 Brem. Luik, 200 Brem. Luik, 250 Brem. Luik, 200 Brem. L | 86.50 125.50 82.75 159.5 100.75 63.75 74.5 90.60 107.5 1141.5 1130.5 1130.5 1141.5 1130.5 1141.5 114 | 122 — 826.75 132 — 42.75 103.825 75.75 — 107. — 107. — 1141. — 1102.75 132. — 1102.75 | "Lichtu.Kr. 2011. 100 Email. Ullrich 60 Emzil. ger M. 100 Erianger Bnw Ernemann. 5 Eschw. Bg. 60 Ess. Steink. 700 Faber Bleist. 144 IG. Farb. Ind Feldm. Pap. 66 Frankont. Zuck Frankonta. 100 Friedrichsh. 300 E. Frister . Fuchs Wagg. 20 Gazgen. Els. 100 Gazgen |
| 49/ ₀ Bad, Schatz, Berl, Hypothek, 1-4, 7-8u, Abg, do, Serie 23, 24 do, Serie 25, do, Serie 25 do, Serie 25 do, Komm. S.1-2 Dtsch. Hypoth, S.1, 4-24 Frankf, Hypbk, S. 14 Frankf, Pfandb, S. 43, 44, 46-52 Gothaer Grund, kred. Abt. 22 do, Abt. 21 do, Abt. 22 do, Abt. 23 do, Abt. 23 | 11.50 11.85 11.75 13 11.16 0.70 | 11.50 5.35 11 11.75 13 11.25 0.76 | Hochbahn 500 Süd. Eisenb.800 Baltimore. Luxemb. P. H. B. Schantung Canada-Pacific Schiffahr D. Austral 300 Hapag 500 Hamb. Süd. 300 Hams 60 Kosmos 60 Kosmos 60 Verein. Elbe 20 Bank-Bank-Bank f.Braa-in. Barm. B. Ver. 20 | 96.75 | 96.75 78.12 4.— 54.25 len 111.50 105.12 ———————————————————————————————————— | Barop, Walzw, Basalt AG. 20 Bay, Spiegeig, 60 J. P. Bemberg Berg Evekin, 400 Berger Tiefb, 50 Bl., Anh. M. 100 Bergm.E. W. 200 Bl. Maschin, 100 Berzelius M. 100 Braun, Brik, 500 Braun, Brik, 500 Breitenbg. Zem. Breitenbg. Zem. Brem. Vulk. 1000 Wollks. 1000 | 86.50 125.50 82.75 159.5 100.75 63.75 74.5 90.60 107.5 1141.5 1130.5 1130.5 1141.5 1130.5 1141.5 114 | 122 — 826.75 132 — 42.75 103.825 75.75 — 107. — 107. — 1141. — 1102.75 132. — 1102.75 | "Lichtu.Kr. de Ed. Bd. Woll. 100 Email. Ullrich 60 Enzinger W. 100 Erianger Briw Ernemann. 56 Eschw. Bg. 600 Ess. Steink. 700 FaberBleist. 140 IG. Farb. Ind Feldm. Pap. 66 Felt. & Guill. 300 Frankonia. 100 Friedrichsh. 300 R. Frister Fuchs Wagg. 20 Gaggen. Els. 100 Geb. & Konig 400 Geb. & Konig 400 |
| 49/ ₀ Bad, Schatz, Berl, Hypothek, 1-4, 7-8u, Abg, do, Serie 23, 24 do, Serie 25, do, Serie 25 do, Serie 25 do, Komm. S.1-2 Dtsch. Hypoth, S.1, 4-24 Frankf, Hypbk, S. 14 Frankf, Pfandb, S. 43, 44, 46-52 Gothaer Grund, kred. Abt. 22 do, Abt. 21 do, Abt. 22 do, Abt. 23 do, Abt. 23 | 11.50 11.85 11.75 13 11.16 0.70 | 11.50 5.35 11 11.75 13 11.25 0.76 | Hochbahn 500 Süd. Eisenb.800 Baltimore. Luxemb. P. H. B. Schantung Canada-Pacific Schiffahr D. Austral 300 Hapag 500 Hamb. Süd. 300 Hams 60 Kosmos 60 Kosmos 60 Verein. Elbe 20 Bank-Bank-Bank f.Braa-in. Barm. B. Ver. 20 | 96.75 | 96.75 78.12 4.— 54.25 len 111.50 105.12 ———————————————————————————————————— | Barop, Walzw, Basalt AG. 20 Bay, Spiegeig, 60 J. P. Bemberg Berg Evekin, 400 Berger Tiefb, 50 Bl., Anh. M. 100 Bergm.E. W. 200 Bl. Maschin, 100 Berzelius M. 100 Braun, Brik, 500 Braun, Brik, 500 Breitenbg. Zem. Breitenbg. Zem. Brem. Vulk. 1000 Wollks. 1000 | 86.50 125.50 82.75 159.5 100.75 63.75 74.5 90.60 107.5 1141.5 1130.5 1130.5 1141.5 1130.5 1141.5 114 | 122 — 826.75 132 — 42.75 103.825 75.75 — 107. — 107. — 1141. — 1102.75 132. — 1102.75 | "Lichtu.Kr. de Ed. Bd. Woll. 100 Email. Ullrich 60 Enzinger W. 100 Erianger Briw Ernemann. 56 Eschw. Bg. 600 Ess. Steink. 700 FaberBleist. 140 IG. Farb. Ind Feldm. Pap. 66 Felt. & Guill. 300 Frankonia. 100 Friedrichsh. 300 R. Frister Fuchs Wagg. 20 Gaggen. Els. 100 Geb. & Konig 400 Geb. & Konig 400 |
| 49/ ₀ Bad, Schatz, Berl, Hypothek, 1-4, 7-8u, Abg, do, Serie 23, 24 do, Serie 25, do, Serie 25 do, Serie 25 do, Komm. S.1-2 Dtsch. Hypoth, S.1, 4-24 Frankf, Hypbk, S. 14 Frankf, Pfandb, S. 43, 44, 46-52 Gothaer Grund, kred. Abt. 22 do, Abt. 21 do, Abt. 22 do, Abt. 23 do, Abt. 23 | 11.50 11.85 11.75 13 11.16 0.70 | 11.50 5.35 11 11.75 13 11.25 0.76 | Hochbahn 500 Süd. Eisenb.800 Baltimore. Luxemb. P. H. B. Schantung Canada-Pacific Schiffahr D. Austral 300 Hapag 500 Hamb. Süd. 300 Hams 60 Kosmos 60 Kosmos 60 Verein. Elbe 20 Bank-Bank-Bank f.Braa-in. Barm. B. Ver. 20 | 96.75 | 96.75 78.12 4.— 54.25 len 111.50 105.12 ———————————————————————————————————— | Barop, Walzw, Basalt AG. 20 Bay, Spiegeig, 60 J. P. Bemberg Berg Evekin, 400 Berger Tiefb, 50 Bl., Anh. M. 100 Bergm.E. W. 200 Bl. Maschin, 100 Berzelius M. 100 Braun, Brik, 500 Braun, Brik, 500 Breitenbg. Zem. Breitenbg. Zem. Brem. Vulk. 1000 Wollks. 1000 | 86.50 125.50 82.75 159.5 100.75 63.75 74.5 90.60 107.5 1141.5 1130.5 1130.5 1141.5 1130.5 1141.5 114 | 122 — 826.75 132 — 42.75 103.825 75.75 — 107. — 107. — 1141. — 1102.75 132. — 1102.75 | "Lichtu.Kr. de Ed. Bd. Woll. 100 Email. Ullrich 60 Enzinger W. 100 Erianger Briw Ernemann. 56 Eschw. Bg. 600 Ess. Steink. 700 FaberBleist. 140 IG. Farb. Ind Feldm. Pap. 66 Felt. & Guill. 300 Frankonia. 100 Friedrichsh. 300 R. Frister Fuchs Wagg. 20 Gaggen. Els. 100 Geb. & Konig 400 Geb. & Konig 400 |
| 49/ ₀ Bad, Schatz, Berl, Hypothek, 1-4, 7-8u, Abg, do, Serie 23, 24 do, Serie 25, do, Serie 25 do, Serie 25 do, Komm. S.1-2 Dtsch. Hypoth, S.1, 4-24 Frankf, Hypbk, S. 14 Frankf, Pfandb, S. 43, 44, 46-52 Gothaer Grund, kred. Abt. 22 do, Abt. 21 do, Abt. 22 do, Abt. 23 do, Abt. 23 | 11.50 11.85 11.75 13 11.16 0.70 | 11.50 5.35 11 11.75 13 11.25 0.76 | Hochbahn 500 Süd. Eisenb.800 Baltimore. Luxemb. P. H. B. Schantung Canada-Pacific Schiffahr D. Austral 300 Hapag 500 Hamb. Süd. 300 Hams 60 Kosmos 60 Kosmos 60 Verein. Elbe 20 Bank-Bank-Bank f.Braa-in. Barm. B. Ver. 20 | 96.75 | 96.75 78.12 4.— 54.25 len 111.50 105.12 ———————————————————————————————————— | Barop, Walzw, Basalt AG. 20 Bay, Spiegeig, 60 J. P. Bemberg Berg Evekin, 400 Berger Tiefb, 50 Bl., Anh. M. 100 Bergm.E. W. 200 Bl. Maschin, 100 Berzelius M. 100 Braun, Brik, 500 Braun, Brik, 500 Breitenbg. Zem. Breitenbg. Zem. Brem. Vulk. 1000 Wollks. 1000 | 86.50 125.50 82.75 159.5 100.75 63.75 74.5 90.60 107.5 1141.5 1130.5 1130.5 1141.5 1130.5 1141.5 114 | 122 — 826.75 132 — 42.75 103.825 75.75 — 107. — 107. — 1141. — 1102.75 132. — 1102.75 | "Lichtu.Kr. de Ed. Bd. Woll. 100 Email. Ullrich 60 Enzinger W. 100 Erianger Briw Ernemann. 56 Eschw. Bg. 600 Ess. Steink. 700 FaberBleist. 140 IG. Farb. Ind Feldm. Pap. 66 Felt. & Guill. 300 Frankonia. 100 Friedrichsh. 300 R. Frister Fuchs Wagg. 20 Gaggen. Els. 100 Geb. & Konig 400 Geb. & Konig 400 |

| _ | and the second | | |
|----------|---|---|----------------|
| 56 | 80 4 | 25 | III.E |
| 2 | 30. 4. 60.37 45.— | 3.5. 61.75 43.50 | Gelse |
| 00 | 45 | 43.50 | Gens |
| | | | Germ |
| N | 21.75 85 80 | 29.75 85.75 78.25 85.37 68.— | Ges.t |
| в. | 80 | 78.25 | J. Gir |
| 10 | 85.50 | 85.37 | Glock Gebr |
| 0 | 85.50 67.87 95.— | 68 | Th. G |
| ñ | 95 | 91.50 | Goth |
| 00 | 59.25 | 91.50 57.12 115.— | Görli |
| IC | 114 | 115 | Grep |
| 'n | 64.50 | 66 | Gritz |
| 100 | 64.50 | 130.25 | Hack |
| ~ | 0487 | 95.60 | Halle |
| 50 | 68.50 | 68 75 | Ham |
| X) | | 96.75 | Han. |
| 30 | 63.87 | 96.75 64.50 | Hann |
| 00 | 53.87 90.12 81.50 | 95 _ | Hans |
| 30 | 119.25 | 121 | Harb |
| 00 | 119.25 | 121 | Hark |
| 50 | 98 42.50 | | Hart |
| 30 | 42.50 | 43.12 | C.He |
| 30 | 52.60 | 53.75 | Hedv |
| | 52.60 57.75 75.50 | 76 - | Held |
| 00 50 | 110 | 112 | Hilpe |
| 00 | 110 72 58.25 43.75 51.50 82.75 | 76 112 72.50 59 | Hirso |
| 50 | 58.25 | 59 | Hoes |
| 00 | 43.75 | 42 50.75 | Hoffn |
| 10 | 51.50 | 83 | Holzi |
| 90 | 82.75 | 03. | A.Ho |
| 00 | 106 | 106 | Hotel |
| 50 | | | How |
| 00 | 111.50 112.50 | 113.75 114.25 | Hum |
| 00 | 112.50 | 36 | C.M. |
| 00 | 35 | 38 | C. M. Hatt. |
| 00 | 93 | 93.25 | 10000 |
| | 93 117.25 53.50 139.50 91.50 | 93.25 | Jise |
| 50 | 53.50 | bb | Jeser M. Ju |
| 00 | 139.50 | 143 98 50 | Jung |
| 00 | 91.50 | 98 30 | Condan. |
| 40 | 85.50 | 85.50 | ###h |
| d. | 149.12 | 151.75 | Kahil |
| 60 | 110.25 | 151.75 111.87 128 | Katia |
| X | 122 | | Katto |
| k. | 28.50 | 26.25 | Klack |
| 00 | 95 | 97.50 | Köhl |
| | 52.87 | 52.75 | KOID |
| 20 | 0.70 | 0.70 | Köln- |
| 00 | 48 | 69 - | Köln- Kostl |
| 00 | 85.50 149.12 110.25 122.7 49.50 95.87 0.70 48.7 52.75 | 26.25 97.50 52.75 0.70 44.50 52.— 99.87 | Krau |
| W | 26/10 | 22.01 | |

| | Marsh. | A STATE OF | | |
|--|---|------------------------------------|--|--|
| 100 | 30.4. | 3. 5. | I well at harden | 80.4. |
| Gelsen, Guß. 400 | 27.75 1312.120 1315.550 145.550 103.1 | 28 | Kronpr. Met. 150 | 76.— 50.75 |
| Genschow . 400 Germ. Zem. 140 Ges.t.el.Unt.100 | 131.75 | 130.12 147.12 115 46 | Kyffh. Hatte 20 | 00.75 |
| Ges.t.el.Unt.100 | 142 - | 147.12 | Lahmeyer . 150 | 94 |
| J. Girmes & Co. Glockenst. 140 | 45.50 | 46 | Laurahütte . 50 Leopoldsgr. 140 | 38.75 70.50 |
| Gebr.Goedh.150 | 63.25 | 62.50 87.87 55.25 34.50 | Linde Eism. 100 | |
| Th. Goldsch. 200 Gothaer Wag. 60 | 54.25 | 55.25 | Lindström . 200 Lingner W. 140 | 125 |
| OKellte Wager. 20 | 35.50 | 34.50 | Linke Hoffm. 120 | 55.87 |
| Greppin. W. 100 Gritzner 300 | 93 | 92 | Ludw. Löwe 300 | 149.75 |
| | and the same of | | C. Lorenz . 60 Loth. Prt. Ce. 40 | 125.— 81.— 55.87 149.75 101.75 2.50 50.— |
| Macketh. Dr. 40 Halle Masch. | 140. | 71.75 | Ludensch. M. 60 | 50 |
| Hammer. Sp.200 | 99.25 | 102 | Magdebg, M. 80 | |
| Han Masch 150 | 59 | 57 | C. D. Magirus 50 | 71.75 64.60 |
| Hansa Lloyd 20 | 57 | 59.60 | Malmedie . 200 Mannesm . 600 | 15 07 |
| Hann. Wagg. 80 Hansa Lloyd 20 Harburg W. G. Harkort Bgw. 20 | 66 | 65.50 | Mannesm. Mul. | 27.50 |
| Harkort Bgw.20 Harpener 1000 | 106.50 | 115 | Mansi. Bergb. 50 | 86.75 27.50 91.50 40 |
| Hartmann , 50 | 40.50 | 42.25 | Marienh.b.K. 80 MFb.Brener100 | 68.25 |
| C.Heckmann800 Hedwigsh. 250 | 63.75 | 60 | Masch.Kappel | 13.25 |
| Held & Franke | 63.75 55.50 31 | 62 57.50 | Maximilians.120 Mch. Wb. Lin. 40 | 68.25 13.25 139.— 134.— |
| Hilpert Ma. 80 | 31 | 31 | Mch.Wb. Lin. 40 M. Web. Zitt. 100 | 65.75 |
| Hirsch Kupt. 150 Hoesch Eis. 600 | 94.50 | 90 | Meyer Dr. P. 20 Miag 20 | 65.75 18.12 107.25 94.75 |
| Hoffm.Stärke 60 | 94.50 53.— | 50.50 | Mix & Genest100 | 94.75 |
| Hohenlohew. Holzmann . 80 | 70 - | 18.37 71.50 56.— | Motor.Deutz 150 Mülh.Bergw.700 | 56 |
| A. Horch & C.180 | 56.25 | 56 | and the state of t | |
| HotelbGes. 700 | 105 | 105.50 | Neck.Fahrz.100 Nept. Schiffsw. | 84.75 |
| Howaldw. 300 Humboldt M. 20 | 51.75 | 50.75 35.60 | Niederl.Kohl.20 | 108 |
| Ludw. Hupfeld | 51.75 36.50 43.— | 35.60 | Nitritfabrik .80 | 108 |
| Ludw. Hupfeld C. M. Hutsch. 80 Hatt. Niedsch. 20 | 43 | 41 | Wollkamm500 | 129 |
| Ilse Bergb. 200 | 404 50 | | Nordw. Kraftw. | 66 |
| Jeserich Asph. 40 | 102.50 | 105 | Varnb. Herk 80 | |
| M. Judel & Co. 60 | 101.50 102 78.75 87.25 | 105. — 101.50 78.25 90.37 | Obersch. Ebt. 60 . Eisenind. 120 | 53.50 |
| Jungh.Gebr. 140 | | | Kokswerk.400 Oeking-St500 | 76.37 |
| Kahla Porz. 100 Kahlbaum . 300 | 69.50 11/.75 131.75 46.75 12.12 75.50 105.50 984.12 | 69.— 114.75 131.50 | Oeking-St500 Orenstein . 200 | 53.50 55.— 76.37 42.75 80.50 |
| KatiAschers.140 | 131.75 | 134.75 | (A. S. A. A. A. P. P. S. A. A. S. A | |
| KaliAschers.140 Karlsr. Msch. 50 Kattowitz. Bgb. | 46.75 | 4/ | Panzer AG Phon. Bergb. 500 | 44.25 |
| Klacknerw. 600 | 75 50 | 13 | Jul. Pintsch 500 | 44.25 77.12 75.— 112.— |
| Köhlm. Stärke kold&Schul.100 | 78.75 | 11 | Pittl. Werkz. 120 | 112. — |
| Köln-Neuess. 60 | 105.50 | 105.50 | Rathg. Wag.100 | 44.25 |
| Köln-Rottw. 140 | | 84.50 | Ravensb.Sp. 200 Reichelt Met. 100 | 61 |
| Kosth. Cell. 80 Krause & Cie. 50 | 41 56.75 | =:= | ReisholzPap.120 Rh. Braunk. 300 | 61 144 135 |
| | 30.75 | | Lime Diameter, 000 | 135 |
| | | | | |
| | 1 | | | |
| | | | | |

| | | | STREET, STREET, | | | The Real Property lies, the Park Inches |
|---|---------------------------------------|-----------------------------------|--|---------------------------------------|--------------------------|---|
| | Kronpr.Met. 150 | 80. 4. 76.— | 8. 5. 76.87 | Rh. Elektra 100 | 30. 4. 96.50 | 3.5 |
| | Kyirh. Hatte 20 | 50.75 | | "Mettall "Stahlw 800 | 25.12 | 25.5 |
| | Laurahutte . 50 | 94.— | 97.50 | " Nass. Bg. 100 | 133.50 | 137.8 |
| | Leopoldsgr. 140 Linde Eism. 100 | 38.75 70.50 | 38.87 | Rh. W.Klkw. 300 RhenaniaChem. | 85 | 82 |
| | Lindström . 200 Lingner W. 140 | 146 125 81 | 145.75 | Rheydt elekt, 50 Riebeck Montan | 2.87 94.25 | 96 |
| | Linke Hoffm. 120 Ludw. Löwe 300 | 55.87 | 80 56 154 | J. D. Riedel . 40 Rock & Sch. 1000 | 58 | 59.7 |
| | C. Lorenz . 60 Loth, Prt. Ce. 40 | 149.75 101.75 2.50 50 | 106.50 | Roddergrube400 Rombach H. 300 | 385 | 407 |
| | Ludensch. M. 60 | 50 | 2.50 50.50 | Rosent.Porz.300 Rotgersw. 100 | 93.— 79.50 | 90 |
| | Magdebg. M. 80 C. D. Magirus 50 | 71.75 64.60 | 69. — 63. — | Sachsenwerk20 | 65.75 | 71.5 |
| | Malmedie . 200 Mannesm 600 | 15.87 | 14 | Sachs, Thuring. Portl. Zem. 150 | 137 - | 135 - |
| | Mannesm. Mul. Mansi. Bergb. 50 | 86.75 27.50 91.50 | 28 | Sachs. Waggon Sachs. Webst. | 39.75 | 39.7 97.5 133.7 |
| | Marienh.b.K. 80 MFb.Brener100 | 40 68.25 | 42.25 | Salzdetfurth 100 Sangerh. M. 60 | 160 | 133.7 |
| | Masch Kappel . Maximilians.120 | 13.25 | 13.40 | Sarotti . 20 Schäfer Blech 60 | 132 | |
| | Mch. Wb. Ldn. 40 | | 89.60 28 93.37 42.25 71.75 13.40 135 133.50 | Scheideman, 200 Schering ch. 250 | 27.75 38.37 132.75 | 26.2 37.7 134.7 |
| | Meyer Dr. P. 20 Miag 20 | 65.75 18.12 107.25 94.75 | 67.50 18.60 107.— | Schl. Textil. 100 Schl. Zink . 100 | 47 | 47 |
| | Mix & Genest100 Motor.Deutz 150 | 94.75 | 96.50 55.25 | H. Schneider 80 Schöller Eitort | 92.75 57.— 44.— | 59.5 |
| | Mulh.Bergw.700 | 96.— | 96 | Schriftg.Off, 160 Schub & Salz 100 | 115.— 137.75 94.75 | 113 |
| | Neck.Fahrz.100 Nept. Schiffsw. | 84.75 | 90 | Schuckert . 700 SeckMuhlenban | 94.75 | 98.1 |
| | Niederl Kohl 20 Nitritfabrik .80 | 108 | 108.50 | Seebeck 200 Siegen Solin. 40 | 28.75 | 28 |
| | Wollkamm500 | 129 | 129.50 | SiemensGlas200 SiemensHal,700 | 126.25 124.75 | 128 |
| ı | Nordw. Kraftw. | 66 | 64.75 72.25 | Sinner 100 Stabfurt Ch. 100 | 57.25 | 71. 57.2 |
| I | Obersch.Ebt. 60 , Eisenind. 120 | 53.50 55.— | 52.50 55.— | Stett, Cham, 300 , Vulkan 120 | 68.25 | 71 |
| ۱ | Kokswerk.400 Oeking-St500 | 76.37 | 77 | HugoStinnes400 Stöhr & Cie | 126.75 | 128 |
| | Orenstein . 200 | 42.75 80.50 | 48.— 79.25 | Stolb. Zink 100 | 111.50 | 114 |
| | Panzer AG Phon. Bergb. 500 | 44.25 | 79.75 | Stral.Spielk.600 | TIT | 132 |
| | Jul. Pintsch 500 Pittl. Werkz. 120 | 75 - | 79.75 77.75 116.— | Tafelglas 60 Teckienburg 70 | 12.25 | 12.1 |
| d | make Was 100 | The last | A ROLL STREET | TelefonBerlin60 | 14.75 | 79.2 |

| Jungh.Gebr. 140 | 89. - 91.75 | Reiniger, G. 30 | 62.87 | 64.75 | 63. - Reiniger, G. 30 | 62.87 | 64.75 | 63. - Reiniger, G. 30 | 62.87 | 64.75 | 63. - Reiniger, G. 30 | 62.87 | 64.75 | 63. - Reiniger, G. 30 | 62.87 | 64.75 | 63. - Reiniger, G. 30 | 62.87 | 64.75 | 63. - Reiniger, G. 30 | 62.87 | 64.75 | 63. - Reiniger, G. 30 | 62.87 | 64.75 | 63. - Reiniger, G. 30 | 62.87 | 64.75 | 63. - Reiniger, G. 30 | 62.87 | 64.75 | 63. - Reiniger, G. 30 | 62.87 | 64.75 | 63. - Reiniger, G. 30 | 62.87 | 64.75 | 63. - Reiniger, G. 30 | 62.87 | 64.75 | 63. - Reiniger, G. 30 | 62.87 | 64.75 | 63. - Reiniger, G. 30 | 62.87 | 64.75 | 63. - Reiniger, G. 30 | 62.87 | 64.75 | 63. - Reiniger, G. 30 | 62.87 | 64.75 | 63. - Reiniger, G. 30 | 62.87 | 64.75 | 63. - Reiniger, G. 30 | 62.87 | 64.75 | 63. - Reiniger, G. 30 | 62.87 | 64.75 | 63. - Reiniger, G. 30 | 62.87 | 64.75 | 63. - Reiniger, G. 30 | 62.87 | 64.75 | 63. - Reiniger, G. 30 | 62.87 | 64.75 | 63. - Reiniger, G. 30 | 62.87 | 64.75 | 63. - Reiniger, G. 30 | 62.87 | 64.75 | 63. - Reiniger, G. 30 | 62.87 | 64.75 | 64.75 | 63. - Reiniger, G. 30 | 62.87 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.75 | 64.7

Schlink & C.1000

Schnell, Frankent, 100
Schramm, Latklah, 60
Schf. Berneis 40
Schuhf. Herz 60
Sichel & Co., 40
Siemensfilek Betr. 100
Sinalco Dtm., 40
Sudd, Metall 160

Trikotweb. Besighaim

Uhrenf, Furtwänni, 40

70:-72:-41:-

4.50 70.-37.-64.-

Pinsel.Nürn. 200 78 50 ---

75.- 75.-

33.-

87.— 47.75 53.— 76.— 41.50

97.— 98.— 94.75 96.—

| | " Mettall | 25.12 | 25.50 | Union Maschin. |
|--|---|---|-----------------------------------|--|
| | "Stahlw. , 800 | 92.87 | 94.87 | WarzinerPap,80 |
| 97.50 38.87 | " Nass. Bg. 100 | 133.50 | 137.87 | V.Bl.Fr. Gum 40 |
| 30.0/ | Spiegelgi. 300 Rh. W.Klkw. 300 | 85 | 82 - | V.Dsch, Nick 300 |
| 70.75 145.76 127.25 | RhenaniaChem. | 61 | 82.— 63.— | V.Glanz.Elb.300 |
| 127.25 | Rheydt elekt, 50 | 2.87 | 3 | Ver. Jute B. 100 V. Mt. Haller220 |
| OU | Riebeck Montan | 94.25 | 06 | V.Schf. Bern. 40 |
| 56 | J. D. Riedel . 40 | 58 | 59.75 | Ver.StahlZypen |
| 154 | Rock.&Sch.1000 | 385 | 59.75 76.75 407 35.12 | Viktoria-Wk. 50 |
| 106.50 | Roddergrube400 Rombach H. 300 | 34.87 | 35.12 | Vogel TelDr.40 |
| 2.50 | Rosent.Porz.300 | 93.— 79.50 | 90 | Vogtl. Masch. 45 |
| 00.00 | Ratgersw 100 | 79.50 | 80.50 | Vor.Biel.Sp. 180 |
| 69 | | | 74 50 | |
| 63 | Sachsenwerk20 Sachs, Thuring, | 65.75 | 71.50 | Wand,-Wk, 100 Warst, Grube 60 |
| 14 | Porti. Zem. 150 Sāchs. Waggon Sāchs. Webst. | 137 - | 135 | Wegelin-Russ . |
| 89.60 | Sachs. Waggon Sachs. Webst. | 39.75 | 39.75 | Weg.&Hubn.100 |
| 93.37 | Sachs. Webst. | 98.50 | 97.50 | Werns, Kam. 50 |
| 42.25 | parzdemarm 700 | 100 | 135.— 39.75 97.50 133.75 | Westeregeln 150 |
| 71.75 | Sangerh. M. 60 Sarotti 20 | 94.50 | 96 | Wfl. D. Hamm 50 |
| 93.37 42.25 71.75 13.40 135.50 | Sarotti . 20 SchäferBlech 60 | 132 27.75 38.37 | 26.05 | Wfl. Eis. Lg. 250 Westf, Kupf, 100 |
| 133.50 | Scheideman.200 | 38.37 | 26.25 37.75 | Wick, Zem. 500 |
| 133 50 67.50 18.60 | Schering ch. 250 | 132.75 | 134.75 | Wilhelmsh.E.40 |
| 18.60 | Schl. Textil, 100 | | 47.— 95.— | Witten.Gus. 200 |
| 107 | Schl. Zink . 100 | 92.75 57 | 95 | Wittkop Tfb.140 |
| 96.50 | H. Schneider 80 | 44. | 59.50 | R. Wolff 80 |
| 55.25 96.— | Schöller Eitort Schriftg.Off. 160 | 445 | 113 | Zeitz, Msch. 100 |
| 30 | Schub &Salz 100 | 115 | 141 | Zelistoff-Ver. 50 Zelist, Wald, 100 |
| 90 | Schuckert . 700 | 94.75 | 98.12 | Zimmermsw, 40 |
| The second second | SeckMuhlenbau | - | 98.12 82.25 | Zwickau Ma. 20 |
| 108.50 19.75 129.50 102 64.75 72.25 | Seebeck 200 | 28.75 35.— | 28 | \$10 to 1 \$100 \$10 to 10 |
| 19.75 | Siegen Solin. 40 SiemensGlas200 | 35 | 37.75 128.— | Koloni |
| 109 - | Stemens Hal.700 | 126.25 124.75 71.12 57.25 68.25 | 136.87 | Osch. Ostatrika |
| 64.75 | Sinner 100 | 71.12 | 71 | Neu-Guinea Otavi-Minen |
| 72.25 | Sinner 100 Stabfurt Ch. 100 | 57.25 | 57.25 | CONTRACTOR OF STREET |
| | Stett, Cham, 300 | 68.25 | 71 | Nichtamtl. |
| 52.50 55.— | Yulkan 120 HugoStinnes400 | 40.12 | 40.12 | usch.Petrot. 160 |
| 77.— 48.— 79.25 | | 126.75 | 128 | Sloman-Salpet. |
| 48 | StoewerNah.200 | 120.70 | 88 | Ergänzur |
| 79.25 | Stolb. Zink 100 | 111.50 | 114 | Brem. Besig. 840 |
| | Stral.Spielk.600 | -,- | 132 | D.Schachtb. 500 |
| 79.75 | Tatelglas . 60 | 70 | 00 | Eisen. Meyer 20 |
| 77.75 | Teckienburg | 79 | 80 | Fein Jut. Sp. 100 Grun & Bilf. 180 |
| 116 | TelefonBerlin60 | 12.25 74.75 44.37 | 79.25 | Knorr 50 |
| 43.12 | Terra AG80 | 44.37 | 45 | Koll.&Jourd200 |
| 23 | Thale Eisenh. | - | - | Met. Mannh. 100 |
| 23.— 61.25 145.— | Thome, Fr. 400 Transradio 150 | 88 | 87 | Rhenan, Chm.60 |
| 136 | Tullf. Floha 200 | 104 | 109.75 | Schuhf, Herz 60 Wiesl, Ton 200 |
| 130 | | 00.75 | OT-00. | 111001. 1011 200 |

| P | The cold to be a livery to the cold to the | relation of | TO BE |
|-----------------------|--|--|---|
| 5. 600 | Union chem.Pr. Union Maschin. VarzinerPap.30 V.Bi.Fr. Gum 40 V.Dsch, Nick 300 V.Głanz. Elb.300 Ver. Jute B. 100 V.Mt. Haller220 V.Schf. Bern. 40 Ver. StahlZypen | 30. 4. 46. — 56. — 60.75 55. 25 125. — 300. — 55. — 41. — | 3.5. 49.37 57. 60. 125.50 304. 65.50 65.50 |
| 2 | Vogel TelDr.40 Vogel, Masch, 45 ,, Tullfab, 140 Vor.Biel, Sp. 180 | 66.87 73.60 51 | 69.50 78.87 50.25 51.— |
| 50 5005 5555 10 | Wand, Wk. 100 Warst, Grube 60 Wegelin-Russ . Weg.&Hubn.100 Werns, Kam. 50 Westeregein 150 Wfl. Eis. Leg. 250 Westf. Kupf. 100 Witck, Zem. 500 Wilhelmsh. E. 40 Witten, Gng. 200 Wittkop Tfb. 140 E. Wolff . 90 | 119 - 142.50 76.50 42.50 132.50 42.25 541 109.75 441 1161 43.75 | 123.50 144.50 772.1 134.25 134.25 13.25 112.43.75 |
| 1 205 | Zeitz, Msch. 100 Zellstoff-Ver. 50 Zellst, Wald. 100 Zimmermsw. 40 Zwickau Ma. 20 | 120.— 63.75 126.— 33.50 | 123 - 65 50 129 50 33 50 42 - |
| 5 17 15 | Osch. Ostatrika Neu-Guinea Otavi-Minen Nichtamti. 1 | 186.— 558.— 29.75 | 181 550 30 |

Ways&Freyt.40 111. — 109. —

variabel

Zell, Wldh, Sti00 129 — Zuckf, Wagh, 40 60. — Frankih, 40 51. — Heilbr. 40 60. — Offstein 40 76.50 Stuttgart40 60. —

| wording welle | | |
|--|-------|------------------|
| Osch. Ostatrika Neu-Guinea Otavi-Minen | 558 | 181 550 30 |
| Nichtamtl. Notierungen | | |
| Osch.Petrot. 160 Sloman-Salpet. | | 70 |
| Ergänzungs-Kurse | | |
| Brem. Besig. 840 D. Schachtb. 500 Eisen. Meyer 20 Fein Jut. Sp. 100 | 48.75 | 49.— 62.— |
| Gran & Rilf 180 | 103 - | 100 50 |

66.— 53.75 61.— 36.50 72.25

BLB LANDESBIBLIOTHEK